

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1957)

Rubrik: Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rechnungen

Überblick über die Erfolgsrechnung

Die aus der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung bestehende Erfolgsrechnung gestaltet sich für das Jahr 1957 und im Vergleich zum Vorjahr, auf das Wesentliche beschränkt, wie folgt:

	1956 Mio Franken	1957 Mio Franken	Unterschied Mio Franken
Einnahmen aus dem Personenverkehr	326,6	342,4	+ 15,8
Einnahmen aus dem Gesamtgüterverkehr	486,4	517,6	+ 31,2
Total Verkehrseinnahmen	813	860	+ 47
Verschiedene Betriebserträge	72,5	76,4	+ 3,9
Betriebsertrag im ganzen	885,5	936,4	+ 50,9
Betriebsaufwand	648,1	668,8	+ 20,7
Betriebsüberschuss	237,4	267,6	+ 30,2
Nettolast der Gewinn- und Verlustrechnung	189,2	192,6	+ 3,4
Ertragsüberschuss	48,2	75	+ 26,8
 Tilgung der restlichen Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen	4,5	—	— 4,5
Ausserordentliche Abschreibung auf den Materialvorräten	10	5	— 5
Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen			
Schiene/Strasse	10	6	— 4
Bildung einer allgemeinen Baurücklage	—	40	+ 40
Reingewinn des Berichtsjahres	23,7	24	+ 0,3
Aktivsaldo des Vorjahrs	1,5	1,2	— 0,3
Einlage in die gesetzliche Reserve	8	8	—
Verzinsung des Dotationskapitals	16	16	—
Aktivsaldo zur Verfügung der Bundesversammlung	1,2	1,2	—

Die Betriebsrechnung 1957 weist auf der Ertrags- und der Aufwandseite abermals neue Höchstwerte auf. Dagegen bleiben sowohl der Betriebsüberschuss als auch der Ertragsüberschuss, d. h. der Überschuss des Ertrags über den ordentlichen Aufwand der Gewinn- und Verlustrechnung, unter den Rekordergebnissen des Jahres 1955.

Der Betriebsertrag, der zu mehr als 90% aus den Verkehrseinnahmen besteht, ist um 50,9 und der Betriebsaufwand um 20,7 Mio Franken höher ausgewiesen als im Vorjahr. Vergleichbar ist aber nur der Betriebsertrag. Der Vergleich des Betriebsaufwandes hinkt, weil die Jahresrechnung 1956 als Folge der Reallohnnerhöhung gemäss Bundesbeschluss vom 21. März 1956 mit einmaligen Beiträgen an die Pensions- und Hilfskasse von über 20 Mio Franken belastet ist. Die Betriebsrechnung 1957 enthält dagegen keine derartigen ausserordentlichen Aufwendungen. Der ordentliche Betriebsaufwand ist somit um mehr als 40 Mio Franken höher als 1956 und hat die Zunahme des Betriebsertrages nahezu wettgemacht. Aus dem gleichen Grunde erscheinen im Vergleich zum Vorjahr auch der Betriebsüberschuss und der Ertragsüberschuss zu gut und schliesst das Jahr 1957 kaum besser ab als das Vorjahr.

Der Betriebsüberschuss von 267,6 Mio Franken ist um 30,2 Mio Franken höher als im Vorjahr. An dieser Verbesserung ist das erste Halbjahr mit 28,7 und das zweite Halbjahr mit nur 1,5 Mio Franken beteiligt. Wenn man sodann das zweite Halbjahr näher betrachtet, erkennt man, dass im dritten Quartal noch eine Erhöhung um 8,8 Mio Franken erzielt wurde. Im letzten Vierteljahr dagegen ist eine Verminderung um 7,3 Mio Franken eingetreten. Dieser Abfall des Betriebsüberschusses ist auf die Rückbildung des Güterverkehrs und den höhern Aufwand zurückzuführen.

Die Nettolast der Gewinn- und Verlustrechnung von 192,6 Mio Franken stellt den Unterschied dar zwischen dem ordentlichen Aufwand von 219,6 Mio Franken (Abschreibungen vom Anlagevermögen, Kapitalkosten, Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse, Teuerungszulagen an Pensionierte u. a.) und dem ordentlichen Ertrag von 27 Mio Franken (kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen, Rohertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke, Ertrag der Beteiligungen und des Betriebsvermögens u. a.). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist gering.

Der Ertragsüberschuss von 75 Mio Franken ist zu neun Zehnteln den ersten neun Monaten zu verdanken. Die letzten drei Monate haben nur 7,6 Mio Franken beigetragen:

	Januar bis September Mio Franken	Oktober bis Dezember Mio Franken	Ganzes Jahr Mio Franken
Betriebsüberschuss	211,9	55,7	267,6
Nettolast der Gewinn- und Verlustrechnung	144,5	48,1	192,6
Ertragsüberschuss	67,4	7,6	75

Der hohe Betrag von 75 Mio Franken erlaubt ausserordentliche Abschreibungen und Rücklagen im Betrage von 51 Mio Franken, nämlich eine vorsorgliche Abschreibung von 5 Mio Franken auf den Materialvorräten, eine Zuweisung von 6 Mio Franken an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse sowie die Bildung einer allgemeinen Baurücklage von 40 Mio Franken. Diese neue Rücklage soll die Selbstfinanzierung von Bauten und Anschaffungen erleichtern und die Gewinn- und Verlustrechnungen der nächsten Jahre vor einer Überlastung mit nicht aktivierbaren Bauaufwendungen ausserordentlicher Natur bewahren helfen. Die eingehendere Begründung der genannten Posten ist unter den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Seiten 65/68, aufgeführt.

In den vergangenen guten (1951–1953) und sehr guten (1954–1957) Jahren konnten in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Festigung der Finanzlage der Bundesbahnen ausserordentliche Abschreibungen und Rücklagen von über 250 Mio Franken vorgenommen werden, nämlich:

	Mio Franken
Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen Allgemeine Kosten und Unterbau	158,3
Bildung einer allgemeinen Baurücklage	40
Zuweisungen an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse	26
Ausserordentliche Abschreibungen auf den Materialvorräten	19
Sonstige ausserordentliche Abschreibungen und Rücklagen	10

Sodann sind der gesetzlichen Reserve in den gleichen Jahren 56 Mio Franken zugewiesen worden. Diese Ende 1957 zur Verfügung stehende Reserve entspricht indessen nur 6,5% der Verkehrseinnahmen des Berichtsjahrs.

Die vorgenannten Zahlen sind, isoliert betrachtet, imponierend. Wenn man sie indessen in Beziehung setzt mit der Grösse und der Krisenempfindlichkeit der Unternehmung, dem grossen Nachholbedarf und den noch grösseren neuen Bauaufgaben, so erscheinen die Reservestellungen und Rücklagen im Vergleich zu einem konsolidierten privaten Industrieunternehmen bescheiden.

Nach Vornahme der ausserordentlichen Abschreibungen und Rücklagen des Berichtsjahres verbleibt ein Reingewinn von 24 Mio Franken. Zusammen mit dem Aktivsaldo des Vorjahres erhöht sich dieser Betrag auf 25,2 Mio Franken. Davon gehen 8 Mio Franken in die gesetzliche Reserve, und 16 Mio Franken werden für die Verzinsung des Dotationskapitals zu 4% beansprucht. Der verbleibende Aktivsaldo von 1,2 Mio Franken steht zur Verfügung der Bundesversammlung und wird zum Vortrag auf neue Rechnung vorgeschlagen.

Man kann sich fragen, ob mit Rücksicht auf die starke Verschlechterung der Ertragsverhältnisse seit November 1957 beantragt werden kann, das Dotationskapital mit dem vollen Satz von 4% zu verzinsen. Das Jahresergebnis als Ganzes bleibt nun aber sehr gut, und der Art.16 des Bundesbahngesetzes schreibt im vorliegenden Fall die Verzinsung zu 4% vor. Es ist auch deshalb nichts dagegen einzuwenden, weil der Verzinsung des Dotationskapitals ausser der gesetzlichen Reservespeisung noch ausserordentliche Abschreibungen und Rücklagen vorangestellt wurden.

Der sehr gute Abschluss des Jahres 1957 fällt in eine Zeit, in der die ungünstigen Ergebnisse der letzten Monate und die unsichere Zukunft Sorge bereiten. Sie zeigen einmal mehr, wie rasch und stark sich das finanzielle Ergebnis einer Eisenbahnunternehmung wandeln kann.

Personalaufwand

Die Darlegungen über den Personalaufwand werden wie bisher den Rechnungen vorausgeschickt, weil er sich auf den gesamten Personalbestand bezieht, ohne Rücksicht darauf, zulasten welcher Rechnung das Personal gearbeitet hat. Der Personalaufwand ist sodann der weitaus grösste Aufwandposten der Bundesbahnen. Er setzt sich im Vergleich zum Vorjahr und Voranschlag wie folgt zusammen:

	Rechnung 1956 Fr.	Voranschlag 1957 Fr.	Rechnung 1957 Fr.
Besoldungen und Löhne	325 687 741	331 588 200	335 220 000
Teuerungszulagen hierauf	23 575 078	24 035 800	32 039 467
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Ortszuschläge	349 262 819	355 624 000	367 259 467
Kinderzulagen und -zuschüsse	10 027 886	10 040 700	10 649 531
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	10 311 559	10 150 500	12 082 237
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge	2 189 647	1 921 900	1 952 052
Nebenbezüge des fahrenden Personals	371 791 911	377 737 100	391 943 287
Vergütungen für Nachtdienst	10 333 420	9 056 700	10 494 284
Vergütungen für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	7 353 132	7 095 700	7 594 229
Verschiedene Vergütungen	4 909 811	4 580 000	5 094 139
Dienstkleider	1 300 310	1 735 200	2 410 464
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	4 235 865	4 906 300	5 362 219
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	23 417 050	23 811 700	24 197 486
Beiträge an die AHV	31 381 386	4 000 000	3 674 000
Unfallversicherung	7 341 123	7 504 800	7 755 615
Sonstige Aufwendungen für das Personal	7 649 147	7 483 200	8 663 824
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Aufwendungen für fremde Arbeitskräfte	504 095	467 000	499 674
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Beteiligung Dritter an den Personalausgaben und Prämienanteile	470 217 250	448 377 700	467 689 221
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Aufwendungen für das eigene Personal	—4 195 429	—3 990 700	—4 432 974
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	466 021 821	444 387 000	463 256 247
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Aufwendungen zulasten der Gewinn- und Verlustrechnung:	12 015 467	8 519 500	13 258 346
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Ergänzungsbeiträge an die PHK zur Verzinsung des Fehlbetrages und aus der Zinsgarantie	478 037 288	452 906 500	476 514 593
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Einbau der Teuerungszulagen an die Altrentner in die PHK	24 003 543	24 000 000	24 748 636
Teuerungszulagen an Pensionierte	—	—	12 900 000
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Personalaufwand insgesamt	19 176 654	17 700 000	8 223 993
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	521 217 485	494 606 500	522 387 222
	<hr/>	<hr/>	<hr/>

Die Unterschiede gegenüber der Rechnung 1956 und dem Voranschlag 1957 sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	Unterschied in Mio Franken gegenüber Rechnung 1956	Voranschlag 1957
Zunahme des Bestandes an eigenem Personal	+ 6,9	+ 4,4
Höhere Durchschnittsbezüge als weitere Auswirkung der im Jahre 1955 erlassenen neuen Beförderungsvorschriften sowie als Folge der Neuordnung des Anstellungsverhältnisses des nicht dem Beamten gesetz unterstellten Personals	+ 5,3	+ 0,6
	<hr/>	<hr/>
Übertrag	+ 12,2	+ 5,0

	Übertrag	+ 12,2	+ 5,0
Teuerungszulagen an das aktive Personal:			
– Erhöhung der Teuerungszulagen von 7 auf 9% sowie der garantierten Mindestbeträge von 560 auf 720 Franken für Verheiratete und von 490 auf 630 Franken für Ledige gemäss Bundesbeschluss vom 18. Dezember 1956	+ 7,1	+ 7,1	
– Erhöhung der Kinderzuschüsse von 30 auf 60 Franken auf Grund des gleichen Bundesbeschlusses	+ 1,2	+ 1,2	
– Erhöhung der Teuerungszuschläge bzw. Gewährung von Überbrückungszulagen auf den Nebenbezügen des fahrenden Personals, den Vergütungen für Nachtdienst, Dienstreisen, auswärtige Verwendung und auf verschiedenen Vergütungen	+ 0,6	+ 1,8	
– Erhöhung der Teuerungszulagen von 9 auf 12% mit Wirkung ab 1. Dezember 1957 und entsprechende Anpassung der Mindestbeträge gemäss Bundesbeschluss vom 20. Dezember 1957	+ 0,9	+ 0,9	
Einmaleinlagen in die PHK zum Ausgleich der Deckungskapitalbelastung für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	— 27,7	— 0,3	
Höhere SUVA-Prämien infolge Heraufsetzung des versicherbaren Maximums von 9000 auf 12000 Franken	+ 0,8	+ 0,8	
Vermehrte Aufwendungen für fremde Arbeitskräfte	+ 1,2	+ 4,7	
Zunahme der Ergänzungsbeiträge an die PHK infolge der durch die Anpassung des festen Invalidenzuschlages an die AHV bedingten Erhöhung des Fehlbetrages im Deckungskapital	+ 0,7	+ 1,0	
Erhöhung der Teuerungszulagen an Pensionierte gemäss den Bundesbeschlüssen vom 18. Dezember 1956 und 20. Dezember 1957	+ 2,0	+ 2,0	
Verschiedenes	+ 2,2	+ 3,6	
	+ 1,2	+ 27,8	

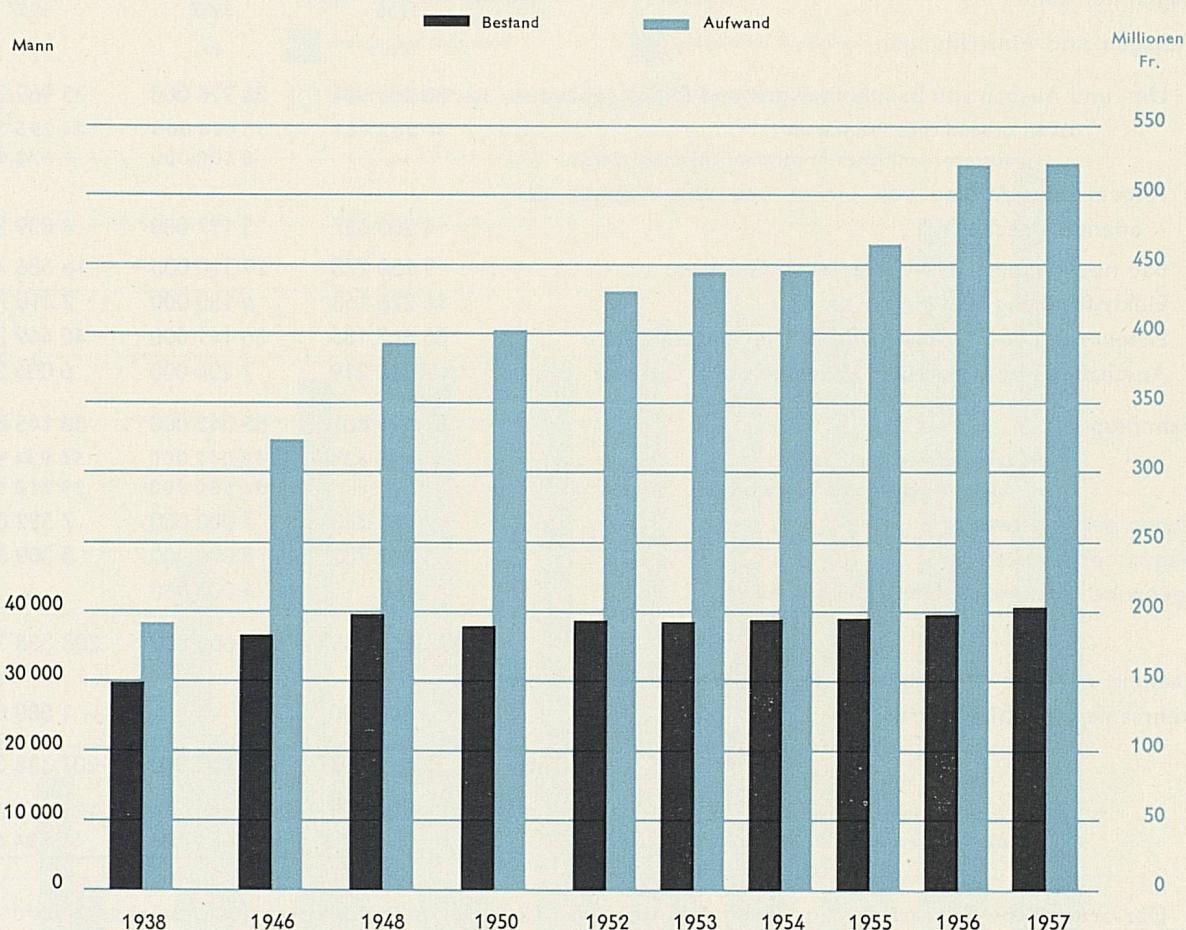
Der kleine Unterschied zwischen dem Personalaufwand der Jahre 1956 und 1957 ist der hohen Belastung der Vorjahresrechnung mit Einmaleinlagen in die Pensions- und Hilfskasse im Zusammenhang mit der Reallohnernhöhung zuzuschreiben. Ohne diese ausserordentliche Lastschrift ergibt sich eine Erhöhung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr um mehr als 20 Mio Franken.

Der Posten «Beteiligung Dritter an den Personalausgaben und Prämienanteile» umfasst die Krankengelder und Renten der SUVA sowie der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen.

Die Ergänzungsbeiträge an die PHK setzen sich zusammen aus der von den Bundesbahnen nach den Statuten dieser Kasse zu tragenden Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital (21,5 Mio Franken) und dem Unterschied zwischen dem effektiven Zins und der in den Statuten garantierten vierprozentigen Verzinsung der durch die Bundesbahnen verwalteten Gelder der Kasse (3,2 Mio Franken).

Auf 1. Januar 1957 sind die Ansprüche der vor 1949 in den Ruhestand versetzten Altrentner an die Bezüge der im Jahre 1949 Pensionierten angepasst und ihre ordentlichen Teuerungszulagen in eine Kassenleistung umgewandelt worden, weshalb diese Teuerungszulagen weggefallen sind. Anderseits ist die durch diesen Einbau der Teuerungszulagen der Altrentner in die PHK entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital von den Bundesbahnen durch jährliche Beiträge in der Höhe der ordentlichen Teuerungszulagen 1956 von 12,9 Mio Franken abzutragen.

Personalbestand und -aufwand



Baurechnung

(Seiten 72/73)

Am 15. April 1957 ist der Bundesbeschluss über die Erhöhung der festverzinslichen Schulden der Bundesbahnen nach unbenutzt abgelaufener Referendumsfrist in Kraft getreten. Damit werden die Bundesbahnen ermächtigt, für die Finanzierung eines ausserordentlichen Bauprogramms, bestehend aus der Anschaffung von Elektro- und Diesellokomotiven als Ersatz der Dampflokomotiven (140 Mio Franken), der Vermehrung der bahneigenen Güterwagen (110 Mio Franken), der Bahnhofserweiterung Bern (60 Mio Franken) und der ersten Etappe der Bahnhofserweiterungen Zürich und Basel (190 Mio Franken), ihre festverzinslichen Schulden um 500 Mio Franken zu erhöhen. Der Bauvoranschlag für das Jahr 1957 sah bereits erste Teilbeträge für die Inangriffnahme des ausserordentlichen Fahrzeugbeschaffungsprogramms und für die Bahnhofserweiterung Bern vor, so dass nach Inkrafttreten des Bundesbeschlusses mit den Arbeiten begonnen werden konnte.

Gleichzeitig mit der Genehmigung des um die Aufwendungen für das ausserordentliche Bauprogramm erhöhten Bauvoranschlages hat der Bundesrat die Bundesbahnen angewiesen, mit Rücksicht auf die konjunktursteigernden Auswirkungen der hohen Bautätigkeit die Dringlichkeit der Bauvorhaben des ordentlichen Voranschlages erneut zu überprüfen. Er gab der Erwartung Ausdruck, dass die wirklichen Bauausgaben in der Grössenordnung von ungefähr 15 Mio Franken unter dem veranschlagten Bauaufwand bleiben werden. Immerhin sollten die Aufwendungen für die von aussen an die Bundesbahnen herangetragenen Bauvorhaben – die Linienerverlegung auf der Strecke Weesen/Gäsi–Mühlehorn zur Freimachung des Trasses für die neue Walenseestrasse und der Bau eines Getreidesilos für die Eidgenössische Getreideverwaltung in Wil SG – an diese Unterschreitung angerechnet werden dürfen. Die tatsächlichen Ausgaben für diese beiden Bauten belaufen sich auf 6,9 Mio Franken, so dass sich die auszuweisende Unterschreitung auf 8,1 Mio Franken reduziert.

Die Gegenüberstellung von Voranschlag und Rechnung zeigt folgendes Bild:

Anlagen der Bahn	Rechnung 1956	Voranschlag 1957	Rechnung 1957
Anlagen und Einrichtungen	Fr.	Fr.	Fr.
Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	30 285 981	36 926 000	35 969 274
davon ordentliches Programm	30 285 981	33 426 000	34 295 335
ausserordentliches Programm (Bahnhof Bern) . . .	—	3 500 000	1 673 939
Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	4 203 627	5 127 000	4 839 277
Bau neuer Linien und von zweiten Geleisen	9 150 273	19 510 000	16 686 719
Elektrifizierung von Linien	14 226 163	6 150 000	2 410 771
Erneuerung von Geleise- und Fahrleitungsanlagen.	35 667 186	36 141 000	40 449 270
Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	7 530 219	7 204 000	6 006 285
Fahrzeuge	61 195 681	86 542 000	86 145 674
davon ordentliches Programm	61 195 681	60 042 000	56 934 988
ausserordentliches Programm	—	26 500 000	29 210 686
Anlagen der Kraftwerke	7 081 843	7 000 000	7 522 035
Anlagen der Werkstätten.	5 302 782	8 000 000	8 309 029
Allgemeine Reserve für Unvorhergesehenes	—	4 000 000	—
	174 643 755	216 600 000	208 338 334
Entnahme aus der Rücklage für die Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse	— 2 000 000	—	— 1 000 000
Total	172 643 755	216 600 000	207 338 334
davon ordentliches Programm	172 643 755	186 600 000	176 453 710
ausserordentliches Programm	—	30 000 000	30 884 624

Der ordentliche Bauvoranschlag wurde demnach um 10,2 Mio Franken unterschritten. Beim ausserordentlichen Programm sind dagegen Mehraufwendungen von 0,9 Mio Franken entstanden, womit sich eine Unterschreitung des Gesamtvoranschlages von 9,3 Mio Franken ergibt. Die Unterschreitung bleibt somit in dem vom Bundesrat erwarteten Rahmen.

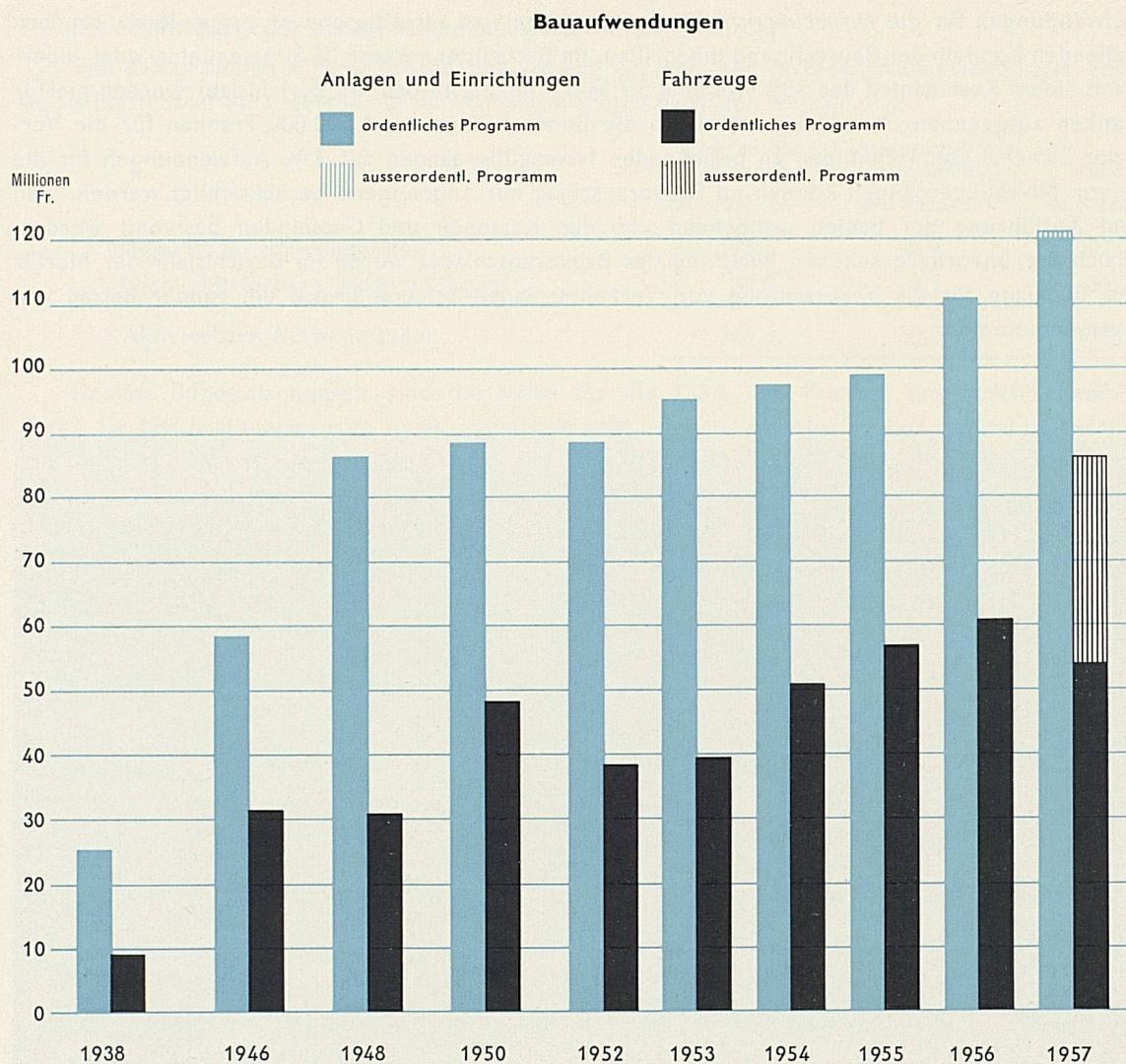
Zu den wichtigsten Abweichungen der tatsächlichen von den veranschlagten Aufwendungen ist folgendes zu sagen:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Das ordentliche Bauprogramm konnte im wesentlichen gemäss Voranschlag abgewickelt werden. Aus konjunkturpolitischen Gründen musste der Umbau des Bahnhofbuffets Olten auf das Jahr 1958 hinausgeschoben werden. Noch nicht in Angriff genommen wurden sodann die im Voranschlag vorgesehene Bahnverlegung zur Beseitigung von Niveauübergängen und Erweiterung der Bahnhofanlagen in Baden, der Ausbau der Bahnhofanlagen in Effretikon und die Erstellung einer neuen elektrischen Stellwerkanlage in Zürich HB. Die Projektierungsarbeiten und in den ersten beiden Fällen die Verhandlungen mit Kantonen und Gemeinden konnten noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

Die Unterschreitung des Voranschlagsbetrages des ausserordentlichen Bauprogramms ist darauf zurückzuführen, dass mit den Arbeiten für den Bahnhofumbau Bern etwas später begonnen wurde als vorgesehen. Die Verzögerung steht im Zusammenhang mit dem Projekt der Erstellung einer gedeckten Autoeinstellhalle an Stelle der blosen Überdeckung der Perrons.

Bau neuer Linien und von zweiten Geleisen: Zurückgestellt werden musste die Inangriffnahme der Doppelspurarbeiten auf den Strecken Tüscherz–Biel, Basel SBB–Basel Bd. Bf. (Verbindungsbahn) und Zürich–Meilen–Rapperswil. In allen drei Fällen sind die Projekte noch nicht ausführungsreif und die Verhandlungen mit Kantonen und Gemeinden noch nicht abgeschlossen.

Die Inangriffnahme der Arbeiten für die Linienvorlegung mit Bau eines Doppelspurtunnels auf der Strecke Weesen/Gäsi–Mühlehorn, womit die bestehende Linie für den Bau der neuen Walenseetalstrasse frei wird, erlitt eine geringe Verspätung. Der vorgesehene Termin für die Fertigstellung dürfte jedoch eingehalten werden können.



Elektrifizierung von Linien: Die Minderausgaben sind vor allem bei der Elektrifizierung der Westseite des Personenbahnhofes Basel entstanden. Der Arbeitsfortschritt war hier, bedingt durch die besondern Verhältnisse in diesem Grenzbahnhof mit verschiedenen Stromsystemen, weniger gross als vorgesehen. Sodann wurde mit dem Beginn der Elektrifizierungsarbeiten auf der Strecke Oberglatt–Niederweningen zugewartet, um die Frage der wirtschaftlichsten Lösung vollständig abklären zu können. Der festgelegte Termin für die Aufnahme der elektrischen Zugförderung wird trotzdem eingehalten werden.

Erneuerung von Geleise- und Fahrleitungsanlagen: Die Mehraufwendungen sind dadurch entstanden, dass in vermehrtem Masse neues Material eingebaut werden musste statt der im Voranschlag vorgesehenen Wiederverwendung von gebrauchtem Material. Ferner wurden im Bahnhof Zürich, als Vorbereitung für die neue elektrische Stellwerkanlage, eine grössere Zahl von Weichen umgebaut.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die Minderausgaben sind zum Teil eine Folge des Rückstandes in der Anschaffung von Maschinen für die Neugestaltung des Abrechnungswesens für den Güter- und Tierverkehr, zum Teil beruhen sie auf einer gewollten, dem Wunsche des Delegierten für die Arbeitsbeschaffung entsprechenden Zurückhaltung bei der Verfügung über die Kredite.

Fahrzeuge: Der Voranschlagsbetrag des ordentlichen Programms wurde vor allem deshalb unterschritten, weil in der Ablieferung der im Jahre 1956 bestellten Personewagen eine Verzögerung eintrat. Anderseits wurde der Voranschlagsbetrag des ausserordentlichen Programms überschritten, weil die ursprünglich erst für das Jahr 1958 vorgesehene Bestellung von Diesel-Streckenlokomotiven gleichzeitig mit der Jahresbestellung 1957 vergeben wurde. Die Ablieferung dieser dringend benötigten Fahrzeuge kann damit etwas beschleunigt werden. Zudem ermöglichte die grössere Bestellung vorteilhaftere Konditionen.

Die Aufwendungen für die Aufhebung von Niveauübergängen sind nicht besonders ausgewiesen, sondern in den zutreffenden Kapiteln der Baurechnung inbegriﬀen. Im Berichtsjahr waren 34 Strassenunter- oder -überführungen mit einem Kostenanteil der SBB von total 5,7 Mio Franken im Bau. Im Berichtsjahr wurden hierfür 1,7 Mio Franken ausgegeben. Ausserdem wendeten die Bundesbahnen rund 500 000 Franken für die Verbesserung der Sicherungseinrichtungen an bestehenden Niveauübergängen auf. Die Aufwendungen für die Aufhebung von Niveauübergängen können im Bauvoranschlag nur ungenügend berücksichtigt werden, weil Planung und Ausführung der Bauten weitgehend von den Kantonen und Gemeinden bestimmt werden. Zum Ausgleich der unvorhergesehenen Belastung des Bauvoranschlages wurde im Berichtsjahr der hierfür geschaffenen Rücklage für die Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse ein runder Betrag von 1 Mio Franken entnommen.



Strecken Wallisellen–Dübendorf

Wallisellen–Dietlikon

Beseitigung von 5 Niveauübergängen

I–V = aufgehobene Niveauübergänge

A–B = Doppelspur Zürich–Winterthur

D–E = früherer Verlauf des Geleises Wallisellen–Dübendorf

C–E = Verlegtes Geleise Wallisellen–Dübendorf (mit Unterbau für späteres zweites Geleise)

F–G = Autostrasse Zürich–Winterthur mit (links) Unterführung unter dem Geleise Wallisellen–Dübendorf

H–J = Strasse Wallisellen–Dübendorf mit Unterführung unter den beiden Bahnlinien (im Vordergrund)

Die Finanzierung der Bauaufwendungen gestaltete sich wie folgt:

Von den gesamten Aufwendungen sind vorweg die nicht aktivierbaren Bauaufwendungen abzuziehen, da sie als Betriebsaufwand laufend aus den Betriebserträgen bestritten werden.

	Ordentliches Programm Mio Franken	Ausserordentliches Programm Mio Franken	Total Mio Franken
Gesamte Bauaufwendungen	176,4	30,9	207,3
Nicht aktivierbare Aufwendungen	31,0	0,1	31,1
Aktivierbare Aufwendungen	145,4	30,8	176,2

Gemäss Bundesbahngesetz sind die Mittel für die 145,4 Mio Franken des ordentlichen Programmes durch die Abschreibungen vom Anlagevermögen aufzubringen. Als Abschreibungsmittel im rechtlichen Sinne zählen dabei nicht nur die Abschreibungen vom Anlagevermögen des Berichtsjahres, sondern auch die in den Jahren seit der Sanierung nicht reinvestierten, vorübergehend zur Schuldenrückzahlung verwendeten Abschreibungsmittel. Diese «Abschreibungsreserve» im rechtlichen Sinne musste im Berichtsjahr mit 27,0 Mio Franken beansprucht werden. Sie beträgt Ende 1957 noch 196,3 Mio Franken.

Die 30,8 Mio Franken des ausserordentlichen Programms können nach dem erwähnten Bundesbeschluss über die Erhöhung der festverzinslichen Schulden der Bundesbahnen durch Fremdkapital finanziert werden. Von dieser Ermächtigung musste im Berichtsjahr jedoch noch kein Gebrauch gemacht werden. Dank dem guten Jahresergebnis konnte der über die Abschreibungen vom Anlagevermögen des Berichtsjahres hinausgehende Mittelbedarf vorläufig aus dem in Form von Rücklagen, Reserven und Abschreibungen auf dem Betriebsvermögen in der Unternehmung gebundenen Ertragsüberschuss aufgebracht werden. Es handelt sich dabei jedoch lediglich um eine vorübergehende Verwendung disponibler Mittel für die Baufinanzierung. Werden Rücklagen und Reserven ihrer eigentlichen Zweckbestimmung zugeführt, wird z. B. die gesetzliche Reserve zur Deckung von Defiziten beansprucht, muss im entsprechenden Umfange von der Ermächtigung zur Erhöhung des Schuldenplafonds Gebrauch gemacht werden.

Betriebsrechnung

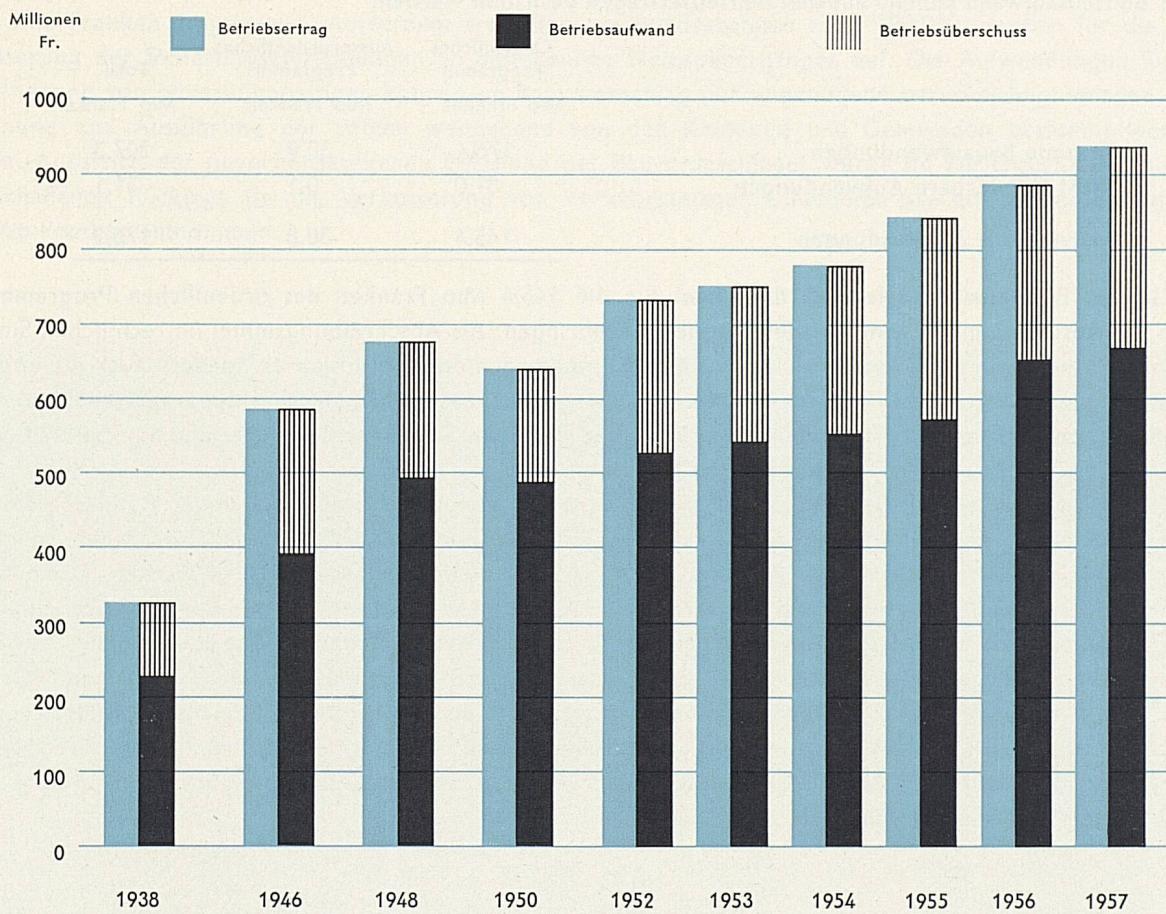
(Seiten 74/75)

Die Betriebsrechnung zeigt in den Jahren 1955–1957 folgendes Bild:

	Rechnung 1955		Rechnung 1956		Rechnung 1957	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Betriebsertrag	839 394 372	100	885 544 949	100	936 391 570	100
Betriebsaufwand	569 443 173	67,8	648 102 814	73,2	668 841 350	71,4
Betriebsüberschuss	269 951 199	32,2	237 442 135	26,8	267 550 220	28,6

Sowohl der Ertrag als auch der Aufwand sind gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen. Der Betriebsertrag hat um 50,9 Mio Franken oder 5,7% und der Betriebsaufwand um 20,7 Mio Franken oder 3,2% zugenommen. Der Betriebsüberschuss des Jahres 1956 ist um 30,2 Mio Franken oder 12,7% übertroffen worden.

Betriebsrechnung



Betriebsertrag

Die Verkehrseinnahmen als wichtigste Ertragsquelle haben sich seit 1955 wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1955		Rechnung 1956		Rechnung 1957	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Personenverkehr	315 084 951	40,8	326 625 322	40,2	342 413 419	39,8
Gesamtgüterverkehr	457 234 018	59,2	486 363 375	59,8	517 601 379	60,2
Gepäck- und Expressgutverkehr . . .	27 552 764	3,6	30 193 098	3,7	30 808 926	3,6
Postverkehr	30 103 798	3,9	30 670 066	3,8	31 571 901	3,7
Tierverkehr	7 571 646	1,0	6 791 685	0,8	6 749 567	0,8
Güterverkehr.	392 005 810	50,7	418 708 526	51,5	448 470 985	52,1
	772 318 969	100	812 988 697	100	860 014 798	100

An der Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr um 47 Mio Franken oder 5,8% sind, mit Ausnahme des Tierverkehrs, sämtliche Verkehrsarten beteiligt. Über die Entwicklung des Verkehrs orientiert der Abschnitt über Verkehr und Betrieb (Seiten 1–16). Die Einnahmen des Gesamtgüterverkehrs überschreiten erstmals die 500-Millionen-Grenze.

Die verschiedenen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:	Rechnung 1955	Rechnung 1956	Rechnung 1957
	Fr.	Fr.	Fr.
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen	19 124 704	20 805 545	20 403 324
Pacht- und Mietzinseinnahmen	27 510 205	28 541 258	30 769 230
Übrige Erträge	20 440 494	23 209 449	25 204 218
	67 075 403	72 556 252	76 376 772

Die verschiedenen Erträge haben gegenüber 1956 um 3,8 Mio Franken zugenommen. An der Zunahme sind vor allem die Erträge aus den Pachtbetrieben und die Einnahmen aus Aufträgen für Dritte beteiligt.

Betriebsaufwand

Es wird davon abgesehen, in den Erläuterungen zum Betriebsaufwand die Abweichungen gegenüber den Budgetzahlen im einzelnen zu begründen. Einmal wurden die der Veranschlagung zugrunde gelegten Verkehrsleistungen wesentlich übertroffen. Sodann konnten die höhern Teuerungszulagen im Voranschlag nicht berücksichtigt werden.

Die nachstehende Übersicht zeigt den Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahr und zum Voranschlag.

	Rechnung 1956		Voranschlag 1957		Rechnung 1957	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Verwaltung	42 252 803	6,5	40 884 600	6,6	45 833 128	6,9
Betrieb	586 053 169	90,4	560 387 100	89,9	602 319 212	90,0
Leitung und Allgemeines	29 418 024	4,5	27 715 100	4,4	29 186 496	4,4
Betriebsleistungen.	385 314 935	59,5	359 510 000	57,7	389 013 839	58,1
Unterhalt	171 320 210	26,4	173 162 000	27,8	184 118 877	27,5
Verschiedenes	19 796 842	3,1	21 649 200	3,5	20 689 010	3,1
	648 102 814	100	622 920 900	100	668 841 350	100

Der Betriebsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 20,7 Mio Franken oder 3,2% höher ausgefallen. Der Personalaufwand ist um 1,5 Mio Franken niedriger ausgewiesen, weil das Jahr 1956 im Zusammenhang mit der Reallohnerhöhung ausserordentlicherweise mit hohen einmaligen Beiträgen an die Pensions- und Hilfskasse belastet wurde. Der Sachaufwand ist um 22,2 Mio Franken höher.

Der Aufwand für Verwaltung umfasst die Kosten für den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, sämtliche Abteilungen der Generaldirektion sowie für die Verwaltungsabteilungen der Kreise. An der Erhöhung der Verwaltungskosten sind vor allem die Druckkosten (+ 0,9 Mio Franken), die Beiträge und Subventionen (+ 1 Mio Franken), die Lagergemeinkosten der Materialverwaltung (+ 1 Mio Franken) sowie die Beiträge für den Tarifausgleich im Bahncamionnage-Dienst beteiligt.

Der Posten Betrieb, Leitung und Allgemeines setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1956	Voranschlag 1957	Rechnung 1957
	Fr.	Fr.	Fr.
Leitung des Baudienstes (Bauabteilungen der Kreise, Bahn-ingenieurbureaux, Baubureaux)	8 137 657	7 797 800	7 940 869
Leitung des Stations- und Zugsbegleitdienstes (Betriebsabteilungen der Kreise, Wagenrepartitionsdienst, Ausgleichsstelle)	5 715 580	5 221 800	6 309 100
Leitung des Zugförderungsdienstes (Abteilungen für Zugförderung in den Kreisen)	1 323 137	1 181 600	1 535 206
Pacht und Miete (für Bahnstrecken, Fahrzeuge u. a.)	9 886 799	8 883 300	8 625 640
Besorgung des Betriebes durch fremde Bahnen und andere Dritte (Gemeinschaftsdienst, Zugs- und Fahrdienstleistungen)	4 354 851	4 630 600	4 775 681
	29 418 024	27 715 100	29 186 496

Da der Bestand an eigenen Wagen anstieg, mussten weniger ausländische Güterwagen beansprucht werden als im Jahre 1956. Damit gingen auch die Aufwendungen für Pacht und Miete zurück.

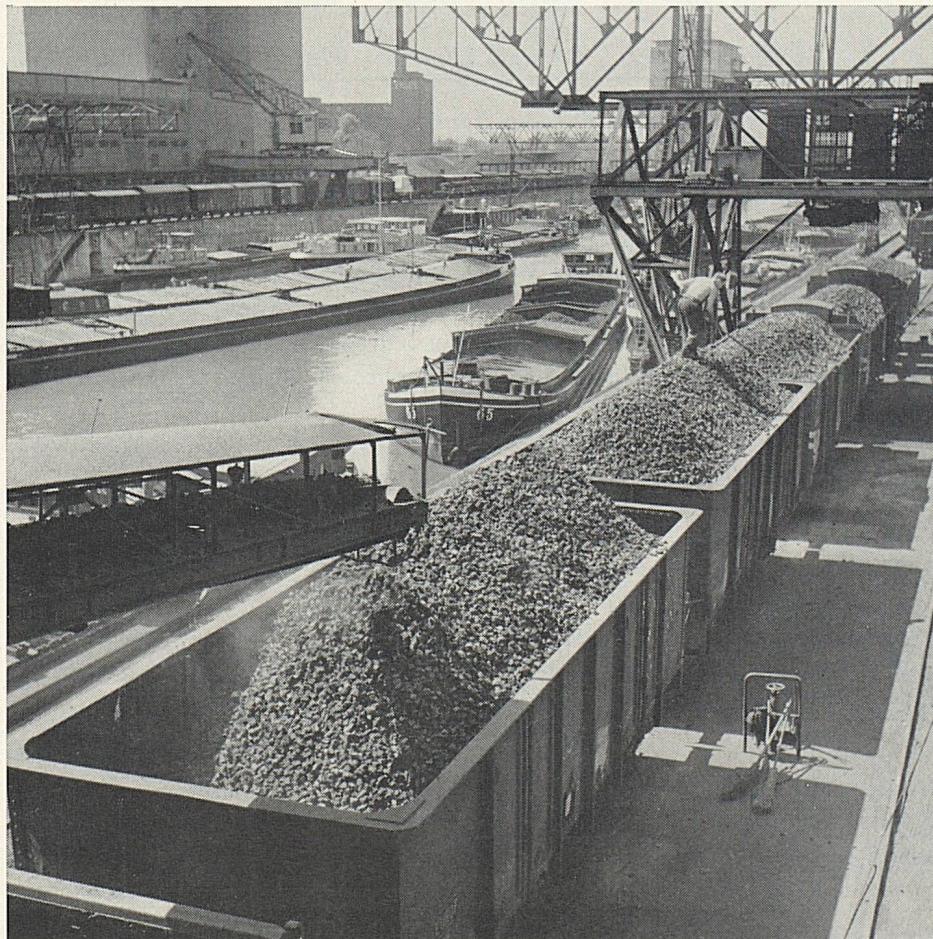
Die Kosten der Betriebsleistungen verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Betriebszweige:

	Rechnung 1956 Fr.	Voranschlag 1957 Fr.	Rechnung 1957 Fr.
Bahnbewachung	11 357 334	10 614 700	11 462 821
Stationsdienst	216 663 698	207 044 200	219 295 954
Zugsbegleitung	48 761 422	44 465 200	47 080 630
Zugförderung	107 335 146	96 296 900	110 001 967
Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 197 335	1 089 000	1 172 467
	385 314 935	359 510 000	389 013 839

Der Mehraufwand von 3,7 Mio Franken im Vergleich zur Rechnung des Vorjahres ist vor allem den Mehrkosten für den Energieverbrauch der Zugförderung (+ 4,1 Mio Franken) und für die Vermehrung der Paletten für den Güterumschlag (+ 0,9 Mio Franken) zuzuschreiben. Diese Mehrkosten werden durch den niedrigeren Personalaufwand teilweise aufgefangen.

Die Kosten der Zugförderung setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1956 Fr.	Voranschlag 1957 Fr.	Rechnung 1957 Fr.
Fahrpersonal	55 055 010	51 077 200	53 125 837
Fahrstrom	32 781 562	29 955 000	36 859 911
Feste und flüssige Treibstoffe	9 397 075	5 678 000	9 779 062
Übrige Kosten des Fahrdienstes	608 371	615 000	752 002
Depotdienst	5 400 912	5 244 900	5 432 306
Visiteurndienst.	4 092 216	3 726 800	4 052 849
	107 335 146	96 296 900	110 001 967



An einem wichtigen
Eingangstor der Schweiz:
Rheinhafen Basel

Die Erhöhung der Kosten für den *Fahrstrom* steht im Zusammenhang mit den höhern kilometrischen Fahrleistungen der elektrischen Triebfahrzeuge und den im Berichtsjahr ungünstigen hydrologischen Verhältnissen. Die höhern Kosten für feste und flüssige *Treibstoffe* sind preisbedingt.

Den vorstehend aufgeführten Kosten für die Zugförderung liegen die folgenden kilometrischen *Fahrleistungen* zugrunde:

	Rechnung 1956		Voranschlag 1957		Rechnung 1957	
	km	%	km	%	km	%
Elektrische Triebfahrzeuge	79 960 953	91,2	79 000 000	92,6	81 662 495	91,3
Dampflokomotiven und andere thermische Triebfahrzeuge	4 625 286	5,3	3 300 000	3,9	4 353 151	4,9
Traktoren	3 043 473	3,5	3 000 000	3,5	3 393 383	3,8
	87 629 712	100	85 300 000	100	89 409 029	100

Der Aufwand für *Unterhalt* enthält die Kosten des gewöhnlichen Unterhalts der Bahnanlagen, Fahrzeuge und Anlagen des Schiffsbetriebes auf dem Bodensee sowie die nicht aktivierbaren Bauaufwendungen. Er verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Anlagengruppen:

	Rechnung 1956		Voranschlag 1957		Rechnung 1957	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Anlagen und Einrichtungen	103 640 066		99 353 400		105 665 096	
gewöhnlicher Unterhalt	74 738 701		70 383 400		76 556 899	
nicht aktivierbare Bauaufwendungen	28 901 365		28 970 000		29 108 197	
<i>Fahrzeuge</i>	67 680 144		73 808 600		78 453 781	
gewöhnlicher Unterhalt	67 583 445		73 208 600		78 275 183	
nicht aktivierbare Bauaufwendungen	96 699		600 000		178 598	
	171 320 210		173 162 000		184 118 877	

Der Aufwand für den Fahrzeugunterhalt ist im Vergleich zur Rechnung des Vorjahres um 10,8 Mio Franken gestiegen. Die Zunahme ist zur Hauptsache auf Nachholungsarbeiten im Rahmen eines Mehrjahresprogrammes und auf Verbesserungen an Fahrzeugen zurückzuführen.

Im Aufwand für *Verschiedenes* sind als wichtigster Posten die Kosten der Lieferungen und Leistungen zu lasten Dritter enthalten, ferner die Aufwendungen für Schadenereignisse (Brände, Entgleisungen usw.) und für Leistungen aus Haftpflicht sowie die kapitalisierten Werte der Zuschussrenten, die Aufwendungen für den Luftschutz und dergleichen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich durch höhere Aufwendungen für Haftpflichtschäden und umfangreichere Aufträge für Dritte bedingt.

Gewinn- und Verlustrechnung

(Seiten 76/77)

Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Reingewinn einschliesslich Aktivsaldo des Vorjahres von 25,2 Mio Franken ab, aus dem die gesetzliche Reserve zu speisen und das Dotationskapital zu verzinsen ist.

Ertrag

Der Betriebsüberschuss von 267,6 Mio Franken bildet den Hauptertragsposten der Gewinn- und Verlustrechnung. Er ist um 30,2 Mio Franken höher als im Vorjahr.

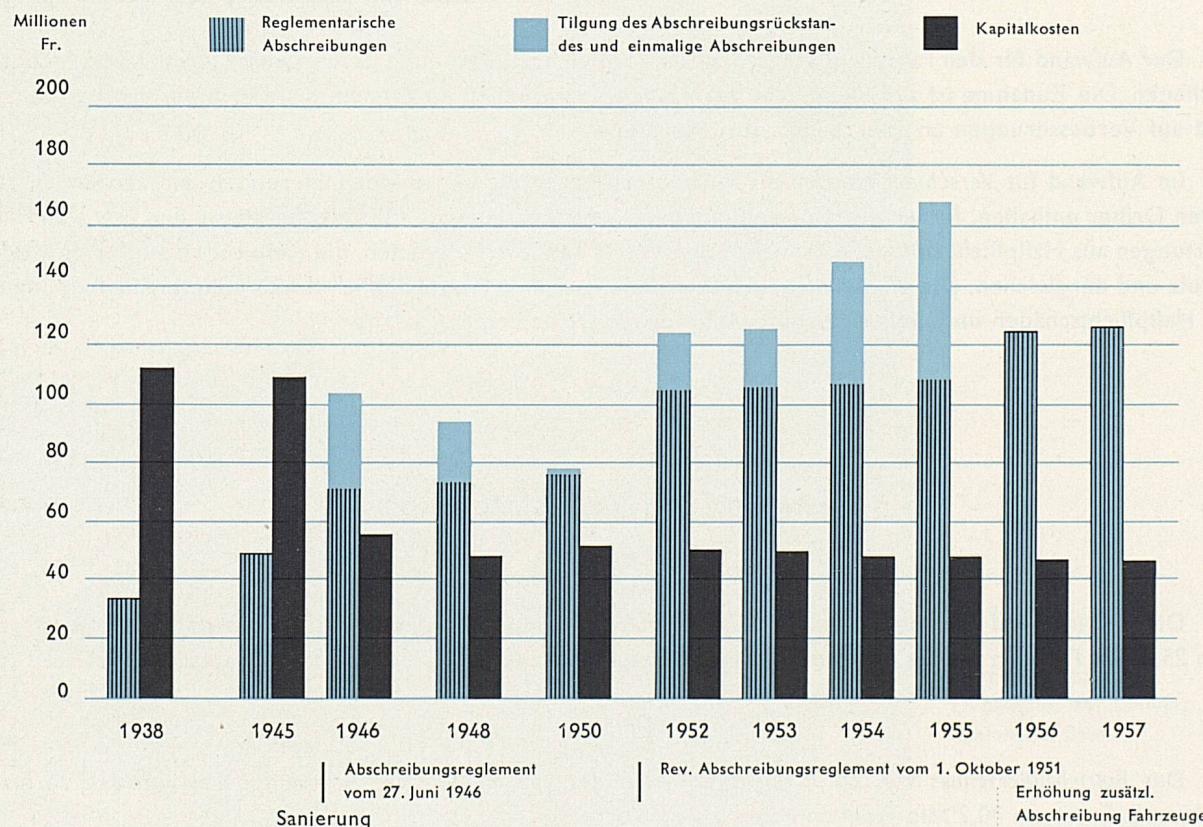
Die übrigen Ertragsposten betragen insgesamt 28,3 Mio Franken. Davon entfallen 20,6 Mio Franken auf die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen, die lediglich buchmäßig einen Ertrag darstellen. Sie entsprechen denjenigen Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet wurden und die, weil die Abschreibungen und Zinsen gesamthaft als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden müssen.

Aufwand

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1956 Fr.	Voranschlag 1957 Fr.	Rechnung 1957 Fr.
Reglementarische Abschreibungen von den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen:			
ordentliche	94 430 713	98 000 000	97 936 572
zusätzliche	27 100 000	21 600 000	25 100 000
von Restbuchwerten	526 951	600 000	701 574
	122 057 664	120 200 000	123 738 146
Abschreibungen von den vorsorglich erworbenen Grundstücken und den Beteiligungen	1 513 299	—	1 350 009
	123 570 963	120 200 000	125 088 155

Abschreibungen von Anlagevermögen und Kapitalkosten



Die ordentlichen Abschreibungen von den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen, die sich in Prozenten der ursprünglichen Anschaffungs- oder Erstellungskosten bemessen, sind gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio Franken gestiegen. Diese Zunahme ist eine Folge der steigenden Anlagewerte und wird sich weiter fortsetzen. Die einzelnen Abschreibungssätze und -beträge sind aus der Anlagen- und Abschreibungsrechnung auf den Seiten 80/81 ersichtlich.

Die zusätzlichen Abschreibungen bemessen sich nach dem Unterschied zwischen dem buchmässigen Anlagewert und den heutigen Wiederbeschaffungskosten. Sie sind reglementarisch auf die beiden Anlagengruppen Oberbau und Fahrzeuge, bei denen dieser Unterschied besonders ausgeprägt ist, beschränkt. Diejenige für die Fahrzeuge darf sodann nur solange und insoweit in Rechnung gestellt werden, als die Bundesversammlung nicht über die Deckung eines Fehlbetrages zu beschliessen haben wird. Die zusätzlichen Abschreibungen nehmen bei gleichbleibendem Preisniveau von Jahr zu Jahr ab, weil sich der Unterschied zwischen dem buchmässigen Anlagewert und den Wiederbeschaffungskosten infolge der jährlichen Anlagenerneuerungen vermindert. Der im Voranschlag 1957 eingesetzte Betrag war zu niedrig, weil im Zeitpunkt der Aufstellung des Voranschlags die Neufestsetzung der zusätzlichen Abschreibung für die Fahrzeuge noch nicht bekannt war. Diese Neufestsetzung, die erstmals für die Jahresrechnung 1956 wirksam war, erfolgte gestützt auf Art. 6, Abs. 4, des Abschreibungsreglementes, wonach die zusätzliche Abschreibung neu festzusetzen ist, wenn die Wiederbeschaffungskosten eine wesentliche Änderung erfahren.

Ordentliche und zusätzliche Abschreibungen zusammen machen 3,36% des buchmässigen Anlagewertes sämtlicher Anlagen ohne Grund und Boden aus; im Vorjahr waren es 3,42%.

Auf Beteiligungen wurde vorsorglich ein Betrag von 1,3 Mio Franken abgeschrieben.

Von den Abschreibungen vom Betriebsvermögen im Gesamtbetrag von 5,2 Mio Franken entfallen 5 Mio Franken auf eine vorsorgliche Abschreibung auf den Materialvorräten. Die in früheren Jahren geschaffene Bewertungsreserve erhöht sich damit auf 19 Mio Franken. Das sind nicht ganz 13% des zu Einstandspreisen bewerteten Inventarwertes der Vorräte. Mit der Bewertungsreserve können Preisausschläge, die sich störend auf den Bauvoranschlag und die Unterhaltsbudgets auswirken würden, ausgeglichen werden.

Die Kapitalkosten haben gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Sie betragen:

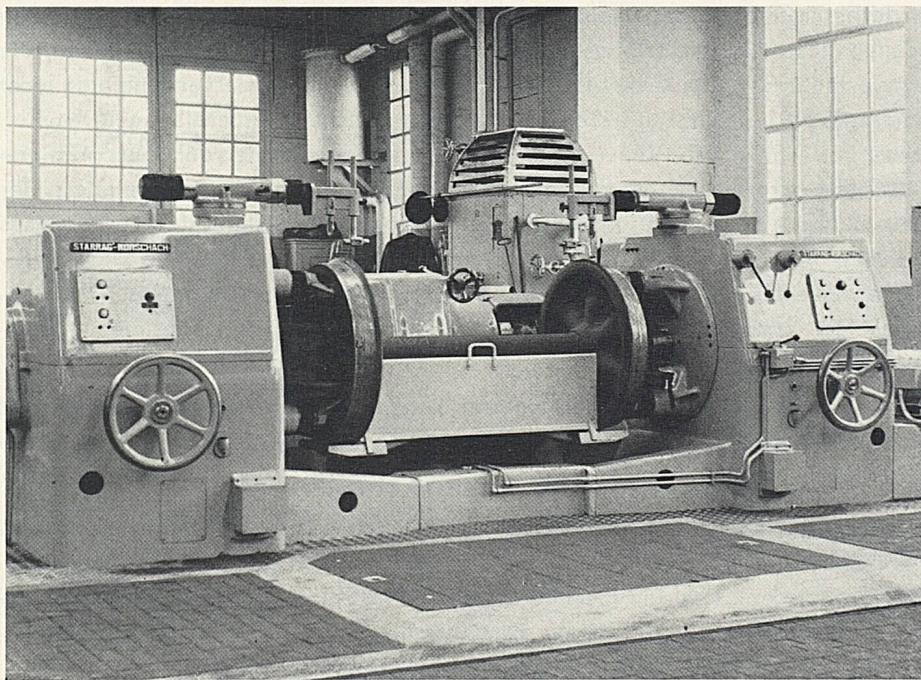
	Rechnung 1956 Fr.	Voranschlag 1957 Fr.	Rechnung 1957 Fr.
Zinsen für feste Verbindlichkeiten	42 768 869	41 839 000	42 119 017
Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	3 101 548	3 282 000	4 069 482
Tilgung von Anleihenkosten	661 000	661 000	—
Finanzkosten: Kommissionen, Gebühren, Transfertaxen, usw.	335 550	563 000	357 916
	46 866 967	46 345 000	46 546 415

Der Rückgang der Zinsen für feste Verbindlichkeiten ergibt sich aus der um die planmässigen Rückzahlungen verminderten Anleihensschuld. Der durchschnittliche Zinsfuss betrug wie im Vorjahr 3,15%. Anderseits sind die Zinsen für laufende Verbindlichkeiten zur Hauptsache wegen der Zunahme der Guthaben der Unterstützungskassen der SBB gestiegen. Die Tilgung von Anleihenkosten fällt weg, da letztes Jahr der Restbetrag der Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen abgeschrieben wurde.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die beiden folgenden Aufwandposten sind im Abschnitt «Personalaufwand», Seiten 55/56, erläutert.

Die allgemeine Baurücklage soll die Selbstfinanzierung der Bauten und Anschaffungen erleichtern helfen. Es entspricht einem allgemein anerkannten betriebswirtschaftlichen Grundsatz, dass zum mindesten die Erneuerung der bestehenden Anlagen – die Substanzerhaltung – durch eigene Mittel, d. h. ohne neues Kapital, finanziert werden sollte. Die Bundesbahnen stehen sodann vor grossen Bauvorhaben, die auch entsprechend hohe, nicht aktivierbare Bauaufwendungen zulasten der Betriebsrechnung zur Folge haben werden. Die nicht aktivierbaren Aufwendungen des ausserordentlichen Bauprogramms z. B. bewegen sich in der Grössenordnung von 30 Mio Franken. Weitere rund 20 Mio Franken nicht aktivierbare Bauaufwendungen werden entstehen, wenn ein in Vorbereitung befindliches Programm für die Erstellung betrieblicher Luftschutzbauten verwirklicht wird. Die neue Rücklage kann dazu verwendet werden, um die Jahresrechnungen vor derartigen Belastungen ganz oder teilweise zu befreien.

Der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse werden weitere 6 Mio Franken zugewiesen. Sie erreicht damit, nach Abzug der Entnahme zugunsten der Baurechnung des Berichtsjahres, den Betrag von 23 Mio Franken. Die im Zusammenhang mit dem Ausbau des Strassennetzes zu lösenden Probleme der Kreuzungen Schiene/Strasse sowie die kostspieligen Verkehrssanierungen in Baden und Rorschach werden in den kommenden Jahren zu einer stärkeren Beanspruchung dieser Rücklage führen.



Neue Fräsmaschine
der Hauptwerkstätte Olten
für die Bearbeitung von
Radsätzen

Bilanz

(Seiten 78/79)

Die Bilanz steht im Zeichen der zunehmenden inneren Konsolidierung. Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital hat sich weiterhin verbessert:

	Ende 1945 (nach Sanierung)		Ende 1956		Ende 1957	
Eigenkapital:	Mio Franken	%	Mio Franken	%	Mio Franken	%
Dotationskapital	400		400		400	
Gesetzliche Reserve	—		48		56	
Rücklagen	10,4		38,2 ¹⁾		83,7	
Zusammen	410,4	18,5	486,2	23,4	539,7	25,1
<hr/>						
Fremdkapital:						
Feste Verbindlichkeiten	1575,3		1347		1322,3	
Laufende Verbindlichkeiten	230,3		246,3		287,6	
Zusammen	1805,6	81,5	1593,3	76,6	1609,9	74,9
Total Eigen- und Fremdkapital	2216	100	2079,5	100	2149,6	100

Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital wird sich aber in den nächsten Jahren als Folge der starken Erhöhung der Baubudgets wieder verschlechtern.

¹⁾ Inbegriffen die in diesem Jahr noch unter den Rückstellungen ausgewiesene Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Aktiven

Das Anlagevermögen setzt sich aus den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen, den unvollendeten Bauten, den vorsorglich erworbenen Grundstücken und den Beteiligungen zusammen.

Der weitaus grösste Posten – die Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge – hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Anschaffungs- oder Erstellungskosten der in Betrieb stehenden	Ende 1956 Mio Franken	Ende 1957 Mio Franken	Veränderung Mio Franken
– Anlagen und Einrichtungen	2761,8	2812,7	+ 50,9
– Fahrzeuge	1105,9	1133,7	+ 27,8
Zusammen	3867,7	3946,4	+ 78,7

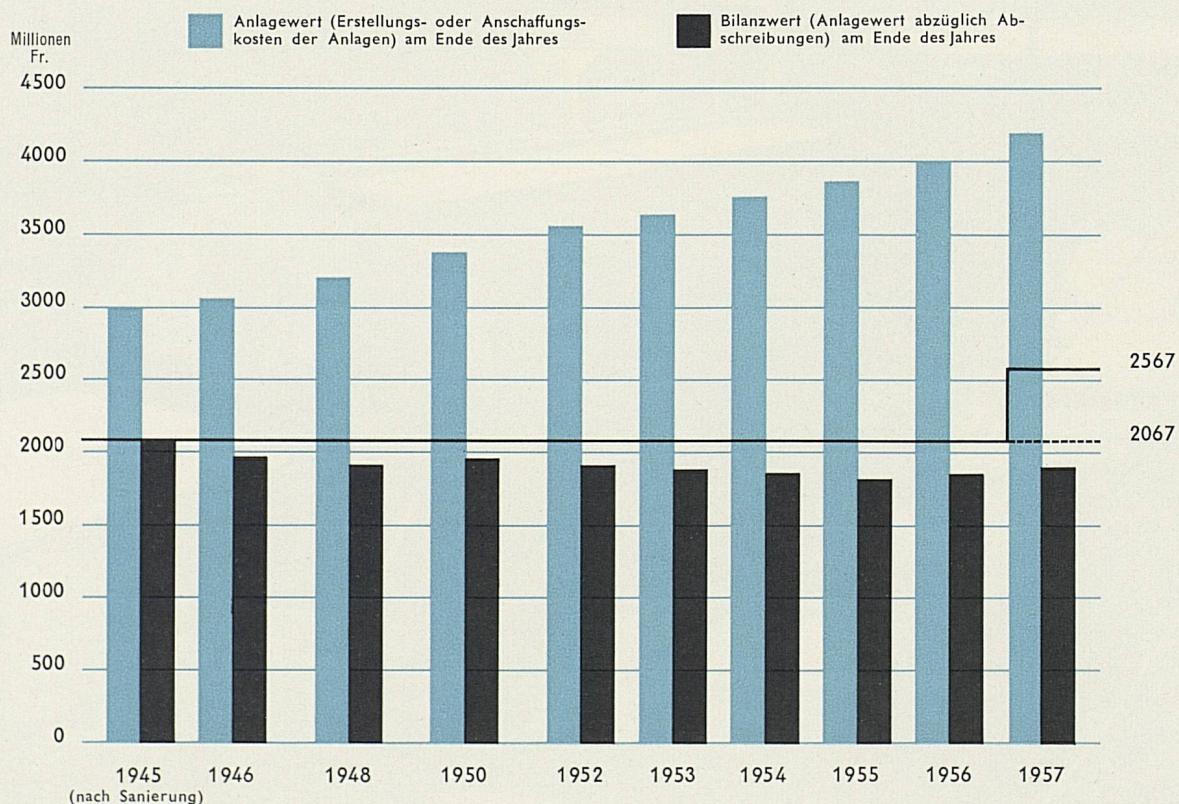
Stand der Abschreibungen:

Anlagen und Einrichtungen	1427,3	1480,3	+ 53,0
Fahrzeuge	746,7	801,0	+ 54,3
Zusammen	2174,0	2281,3	+ 107,3

Bilanzwert (Anschaffungs- oder Erstellungskosten abzüglich Abschreibungen):

Anlagen und Einrichtungen	1334,5	1332,4	— 2,1
Fahrzeuge	359,2	332,7	— 26,5
Zusammen	1693,7	1665,1	— 28,6

Anlagevermögen



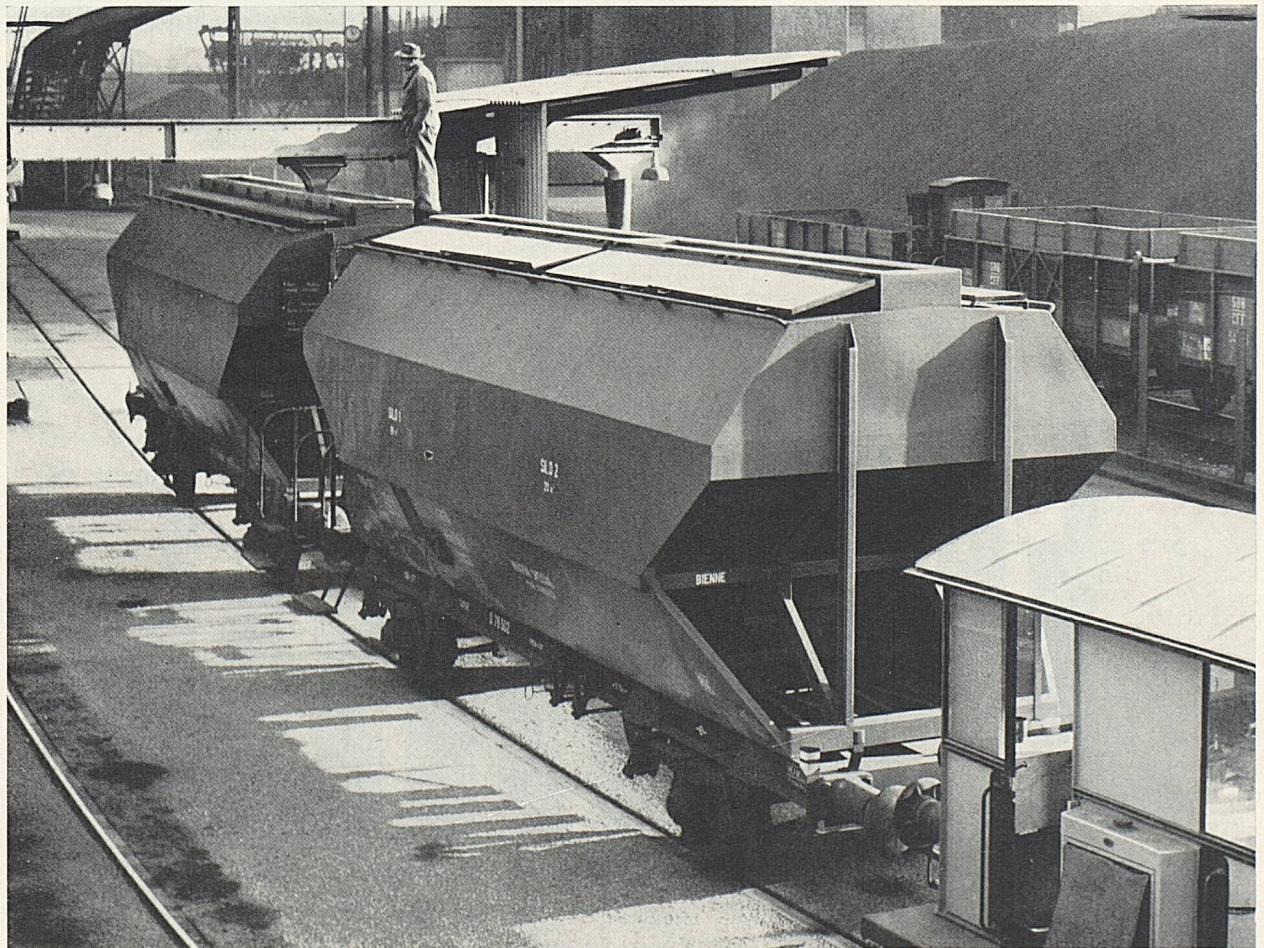
— = gesetzlicher Bauplafond, der nur auf Grund eines dem Referendum unterstellten Bundesbeschlusses überschritten werden darf (Art. 18^a des SBB-Gesetzes). Dieser Bauplafond von ursprünglich 2067 Mio Franken ist durch den Bundesbeschluss vom 14. Dezember 1956 über die Erhöhung der festverzinslichen Schulden der SBB um 500 Mio Franken erhöht worden.

Die unvollendeten Bauten sind um 80 auf 183,5 Mio Franken Ende 1957 gestiegen. In dieser Zunahme spiegelt sich die Erhöhung der Baubudgets der letzten Jahre wieder. Dazu kommt eine gewisse Konzentration von grossen Bauvorhaben, die eine mehrjährige Bauzeit erfordern und deshalb länger als unvollendete Bauten in der Rechnung figurieren. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke haben um 8,1 Mio Franken zugenommen, während anderseits die Beteiligungen um 1,9 Mio Franken leicht zurückgegangen sind.

Beim Betriebsvermögen sind die flüssigen Mittel (Kasse, Postcheck, Banken) um 25,6 auf 75,6 Mio Franken zurückgegangen. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit den grösseren Bauaufwendungen und den vermehrten Materialanschaffungen.

Die Materialvorräte stehen mit 129,7 Mio Franken um 25,7 Mio Franken höher zu Buch als im Vorjahr. Die Vorräte für den Bau und Unterhalt der Anlagen mussten den erhöhten Bau- und Unterhaltsprogrammen angepasst werden. Auch für gewisse Betriebsmaterialien, wie z. B. die Brennstoffe, wurde die Lagerhaltung erhöht. Die Vorräte sind vorsichtig bewertet; der Buchwert hält sich im Mittel nicht ganz 13% unter den Einstandspreisen.

Die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken betragen 540 Mio Franken. Da die Bundesbahnen lediglich Vermittlerin dieser Darlehen zwischen dem Bund und den ausländischen Bahnverwaltungen sind, erscheint dieser Posten auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.



Silowagen für Getreide mit einem Fassungsraum von total 40 m³

Passiven

Beim *Eigenkapital* ist die gesetzliche Reserve um die ordentliche Jahreseinlage von 8 auf 56 Mio Franken gestiegen. Erstmals erscheint die allgemeine Baurücklage mit einem Betrag von 40 Mio Franken. Ihre Zweckbestimmung ist unter den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Seite 67, umschrieben. Die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse wurde bisher unter den Rückstellungen ausgewiesen. Nach der Bildung der allgemeinen Baurücklage und deren Ausweis unter dem Eigenkapital ist es gegeben, auch die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse unter dem Eigenkapital aufzuführen. Der Stand dieser Rücklage hat sich um die Einlage zulasten des Berichtsjahrs von 6 Mio Franken, vermindert um die Entnahme von 1 Million Franken zugunsten der Baurechnung, erhöht. Die Rücklage zur Deckung grosser Schäden ist um die Einlage des Berichtsjahrs auf 20,7 Mio Franken angestiegen. Entnahmen haben keine stattgefunden.

Beim *Fremdkapital* haben die festen Verbindlichkeiten um die planmässigen Obligationenrückzahlungen von 24,7 Mio Franken abgenommen. Sie setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

		Rückzahlung	Ende 1956 Fr.	Ende 1957 Fr.
4%	1880 Schweizerische Centralbahn	1883-1957	646 000	—
2 ^{8/11} %	1868 Franco-Suisse	1869-1958	1 117 050	565 950
3%	1869 Jougne-Eclépens	1869-1968	2 561 500	2 378 500
3%	1890 Eisenbahnrente	(jederzeit auf 1 Jahr kündbar)	69 333 000	69 333 000
3%	1903 SBB, différé	1913-1962 (vorzeitig kündbar)	28 151 500	22 478 500
3½%	1932 SBB	1938-1962	24 289 000	15 964 000
3½%	1935 SBB	1936-1960	12 842 000	9 726 000
3%	1938 SBB	1949-1973 (vorzeitig kündbar)	303 046 000	296 836 000
2½%	1939 Reskriptionen	{ erneuerbar }	25 000 000	25 000 000
2%	1939 Reskriptionen	{ bis 1963 }	20 000 000	20 000 000
3¼%	1946 Darlehen des Eidgenössischen Finanzdepartementes	1966	450 000 000	450 000 000
3¼%	1947 Darlehen des Eidgenössischen Finanzdepartementes	1977	100 000 000	100 000 000
3%	1949 Darlehen des Eidgenössischen Finanzdepartementes	1974	150 000 000	150 000 000
3½%	Depotscheine der SBB zugunsten der PHK . . .	jederzeit	160 000 000	160 000 000
			<u>1 346 986 050</u>	<u>1 322 281 950</u>

Die Zunahme der laufenden Verbindlichkeiten um insgesamt 41,3 Mio Franken ist zum Teil durch das höhere Bauvolumen und die vermehrten Materialanschaffungen bedingt, die naturgemäß den Stand der beim Jahresabschluss unbezahlten Rechnungen erhöhen. Normal ist ebenfalls die weitere Zunahme der Guthaben der Unterstützungskassen der SBB.

Baurechnung

Rechnung 1956		Rechnung 1957
Fr.	Bauaufwendungen	Fr.
für:		
Anlagen der Bahn		
162 259 130		192 507 270.17
101 063 450	Anlagen und Einrichtungen	106 361 596.24
30 285 981	Um- und Ausbau von Bahnhofsanlagen und Dienstgebäuden	35 969 273.69
4 203 627	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	4 839 277.46
9 150 274	Bau neuer Linien und von zweiten Gleisen	16 686 719.45
14 226 163	Elektrifizierung von Linien	2 410 770.94
	Erneuerung von Gleise- und Fahrleitungsanlagen	
35 135 746	Erneuerung von Gleisen und Weichen	39 852 697.85
531 440	Erneuerung von Fahrleitungsanlagen	596 572.35
7 530 219	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	6 006 284.50
61 195 680	Fahrzeuge	86 145 673.93
18 732 843	Triebfahrzeuge	36 330 432.17
16 976 434	Personen- und Gepäckwagen	23 076 099.45
24 975 869	Güter- und Dienstwagen	26 286 497.41
510 534	Schiffe	452 644.90
12 384 625	Anlagen der übrigen Betriebe	15 831 063.53
7 081 843	Kraftwerke	7 522 034.98
5 302 782	Werkstätten	8 309 028.55
174 643 755	Entnahme aus der Rücklage für die Verbesserung von Verkehrsanlagen	208 338 333.70
— 2 000 000	Schiene/Strasse	— 1 000 000.—
172 643 755		207 338 333.70

für das Jahr 1957

Rechnung 1956		Rechnung 1957
Fr.	Verbuchung der Bauaufwendungen	Fr.
auf:		
142 146 077	Anlagenrechnung (Aktivierbare Bauaufwendungen)	176 231 518.51
131 261 066	Bahn	162 220 475.08
70 162 085	Anlagen und Einrichtungen	76 253 398.70
61 098 981	Fahrzeuge	85 967 076.38
10 885 011	Übrige Betriebe	14 011 043.43
6 221 765	Kraftwerke	6 340 028.83
4 663 246	Werkstätten	7 671 014.60
30 497 678	Betriebsrechnung (Nicht aktivierbare Bauaufwendungen).	31 106 815.19
28 998 064	Bahn	29 286 795.09
28 901 365	Anlagen und Einrichtungen	29 108 197.54
96 699	Fahrzeuge	178 597.55
1 499 614	Übrige Betriebe	1 820 020.10
860 078	Kraftwerke	1 182 006.15
639 536	Werkstätten	638 013.95
172 643 755		207 338 333.70

Betriebsrechnung

Rechnung 1956	Aufwand	Rechnung 1957
	Fr.	Fr.
42 252 803	Verwaltung	45 833 128.09
586 053 169	Betrieb	602 319 211.92
29 418 024	Leitung und Allgemeines	29 186 495.51
385 314 935	Betriebsleistungen	389 013 839.33
11 357 334	Bahnbewachung	11 462 821.12
216 663 698	Stationsdienst	219 295 953.89
48 761 422	Zugsbegleitung	47 080 630.10
107 335 146	Zugförderung	110 001 967.47
1 197 335	Schiffsbetrieb auf dem Bodensee.	1 172 466.75
171 320 210	Unterhalt	184 118 877.08
103 640 066	Anlagen und Einrichtungen	105 665 096.56
67 680 144	Fahrzeuge	78 453 780.52
19 796 842	Verschiedenes	20 689 009.84
648 102 814		Total Aufwand
237 442 135		668 841 349.85
885 544 949		Betriebsüberschuss
		267 550 220.51
		936 391 570.36

für das Jahr 1957

Rechnung 1956		Rechnung 1957
Fr.	Ertrag	Fr.
812 988 697	Verkehrseinnahmen	860 014 798.67
326 625 322	Personenverkehr	342 413 419.06
486 363 375	Gesamtgüterverkehr	517 601 379.61
30 193 098	Gepäck- und Expressgutverkehr	30 808 925.93
30 670 066	Postverkehr	31 571 900.75
6 791 685	Tierverkehr	6 749 567.20
418 708 526	Güterverkehr	448 470 985.73
72 556 252	Verschiedene Erträge	76 376 771.69
885 544 949	Total Ertrag	936 391 570.36

Gewinn- und Verlustrechnung

Rechnung 1956			Rechnung 1957
Fr.	Aufwand		Fr.
123 570 963	Abschreibungen vom Anlagevermögen		125 088 155.35
10 161 140	Abschreibungen vom Betriebsvermögen		5 208 217.13
46 866 967	Kapitalkosten		46 546 415.95
24 003 543	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse zur Verzinsung des Fehlbetrages und aus der Zinsgarantie		24 748 635.95
—	Einbau der Teuerungszulagen an die Altrentner in die Pensions- und Hilfskasse		12 900 000.—
19 176 654	Teuerungszulagen an Pensionierte		8 223 993.20
500 000	Zuweisung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden		500 000.—
942 535	Sonstige Aufwendungen		1 400 768.26
4 453 219	Tilgung der restlichen Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen		—
—	Bildung einer allgemeinen Baurücklage		40 000 000.—
10 000 000	Zuweisung an die Rücklage für die Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse		6 000 000.—
239 675 021	Total Aufwand		270 616 185.84
8 000 000	Einlage in die gesetzliche Reserve		8 000 000.—
16 000 000	Verzinsung des Dotationskapitals zu 4%		16 000 000.—
1 264 064	Aktivsaldo zur Verfügung der Bundesversammlung		1 236 287.38
264 939 085			295 852 473.22

für das Jahr 1957

Rechnung 1956		Rechnung 1957
Fr.	Ertrag	Fr.
1 520 650	Aktivsaldo des Vorjahres	1 264 064.30
237 442 136	Betriebsüberschuss	267 550 220.51
19 426 636	Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen.	20 612 820.93
824 066	Rohertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	657 891.15
1 009 444	Ertrag der Beteiligungen	1 168 161.60
2 123 179	Ertrag des Betriebsvermögens	2 430 870.03
2 592 974	Sonstige Erträge	2 168 444.70
264 939 085	Total Ertrag	295 852 473.22

Bilanz

Rechnung 1956	Aktiven	Rechnung 1957
Fr.		Fr.
1 843 485 205	Anlagevermögen	1 901 185 476.94
1 693 668 669	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	1 665 090 416.16
103 400 238	Unvollendete Bauten	183 485 898.48
17 580 265	Vorsorglich erworbene Grundstücke	25 623 128.30
28 836 033	Beteiligungen	26 986 034.—
268 232 704	Betriebsvermögen	278 623 924.85
101 172 379	Kasse, Postcheck, Banken	75 605 122.36
51 089 921	Debitoren	71 376 711.40
11 924 182	Wertschriften	1 944 451.85
104 046 222	Materialvorräte	129 697 639.24
475 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlußstrecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen	540 000 000.—
48 803 542	Übrige Aktiven	51 531 992.89
34 363 579	Abrechnungskonten	32 327 321.84
14 439 963	Transitorische Aktiven	19 204 671.05
2 635 521 451		2 771 341 394.68

auf den 31. Dezember 1957

Rechnung 1956		Rechnung 1957
Fr.	Passiven	Fr.
486 191 334	Eigenkapital	539 721 000.—
400 000 000	Dotationskapital	400 000 000.—
48 000 000	Gesetzliche Reserve	56 000 000.—
—	Allgemeine Baurücklage	40 000 000.—
18 000 000	Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse	23 000 000.—
20 191 334	Rücklage zur Deckung grosser Schäden	20 721 000.—
1 593 250 212	Fremdkapital	1 609 857 753.45
1 346 986 050	Feste Verbindlichkeiten	1 322 281 950.—
486 986 050	Obligationen-Anleihen und Reskriptionen	462 281 950.—
700 000 000	Darlehen des Eidgenössischen Finanzdepartementes	700 000 000.—
160 000 000	Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse der SBB	160 000 000.—
246 264 162	Laufende Verbindlichkeiten	287 575 803.45
169 696	Banken	5 754 386.94
61 589 546	Lieferantenrechnungen	94 473 231.76
14 589 915	Schuldverpflichtungen aus laufenden Haftpflicht- und Zuschussrenten	14 963 592.80
66 458 920	Guthaben der Unterstützungskassen der SBB	79 579 442.12
103 456 085	Verschiedene Kreditoren	92 805 149.83
475 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlußstrecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement	540 000 000.—
3 851 843	Rückstellungen	3 851 824.40
75 963 998	Übrige Passiven	76 674 529.45
68 893 325	Abrechnungskonten	69 793 649.—
7 070 673	Transitorische Passiven	6 880 880.45
1 264 064	Aktivsaldo zur Verfügung der Bundesversammlung	1 236 287.38
2 635 521 451		2 771 341 394.68

Anlagen- und Abschreibungsrechnung

Anlagengruppe 1	Anlagewert			
	am Jahresanfang 2	Veränderungen im Rechnungsjahr		am Jahresende 5
		Zugang 3	Abgang 4	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bahn	3 524 954 870.07	88 527 377.55	16 408 569.30	3 597 073 678.32
Anlagen und Einrichtungen	2 419 046 602.39	55 813 200.58	11 499 580.—	2 463 360 222.97
Allgemeine Kosten (Projektierung und Bauleitung, Bauzinsen)	189 066 835.83	—	1 017 770.—	188 049 065.83
Grundstücke und Rechte	200 784 739.97	230 228.45	403 490.—	200 611 478.42
Unterbau:				
Brücken, Viadukte und Durchlässe	214 988 296.67	3 270 099.35	310 860.—	217 947 536.02
Übriger Unterbau (Tunnel, Dämme, Einschnitte, Schotterbett)	564 300 955.14	1 459 631.05	38 840.—	565 721 746.19
Oberbau	470 548 712.63	28 277 054.85	8 020 430.—	490 805 337.48
Hochbau und feste Einrichtungen:				
Verwaltungsgebäude	9 937 531.46	50 000.—	—	9 987 531.46
Gebäude für den Betriebsdienst	256 351 967.11	4 260 471.97	539 130.—	260 073 309.08
Stationseinrichtungen, Einrichtungen der Betriebswerkstätten und Nebenbetriebe	43 386 343.45	1 659 659.55	134 800.—	44 911 203.—
Fahrleitungsanlagen	170 286 888.51	2 060 684.26	310 400.—	172 037 172.77
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	230 231 167.60	8 539 632.05	531 810.—	238 238 989.65
Mobiliar und Geräte	69 163 164.02	6 005 739.05	192 050.—	74 976 853.07
Fahrzeuge	1 105 908 267.68	32 714 176.97	4 908 989.30	1 133 713 455.35
Triebfahrzeuge	450 920 615.07	14 339 940.44	1 730 725.30	463 529 830.21
Personen- und Gepäckwagen	414 303 653.70	5 711 515.40	2 722 125.—	417 293 044.10
Güter- und Dienstwagen	240 683 998.91	12 662 721.13	456 139.—	252 890 581.04
Kraftwerke	282 001 388.62	6 480 307.60	827 500.—	287 654 196.22
Konzessionen und Rechte	3 328 721.83	—	—	3 328 721.83
Grundstücke	1 824 144.95	57 019.10	—	1 881 164.05
Wasseranlagen und andere Tiefbauten	108 899 379.33	3 112 198.75	—	112 011 578.08
Rohrleitungen und Abschlussorgane	16 914 162.48	146 257.10	—	17 060 419.58
Gebäude der Kraft- und Unterwerke	30 424 188.61	986 000.—	16 500.—	31 393 688.61
Mechanische und elektrische Ausrüstung der Kraft- und Unterwerke	75 694 222.61	2 109 149.25	809 800.—	76 993 571.86
Übertragungsleitungen	42 367 190.13	—	—	42 367 190.13
Mobiliar und Geräte	2 549 378.68	69 683.40	1 200.—	2 617 862.08
Werkstätten	56 054 933.93	1 080 775.05	200 129.75	56 935 579.23
Grundstücke	1 651 792.45	—	3 100.70	1 648 691.75
Wege und Geleise	2 575 878.—	—	3 203.20	2 572 674.80
Gebäude	22 351 507.93	92 840.75	696.80	22 443 651.88
Einrichtungen	13 699 601.35	390 156.80	65 027.75	14 024 730.40
Maschinen, Mobiliar und Geräte	15 776 154.20	597 777.50	128 101.30	16 245 830.40
Schiffsdiest auf dem Bodensee	4 711 852.02	57 397.90	18 690.—	4 750 559.92
Grundstücke	17 736.—	—	—	17 736.—
Gebäude	241 674.30	—	—	241 674.30
Hafenanlagen	416 321.27	—	—	416 321.27
Einrichtungen	231 753.12	—	12 780.—	218 973.12
Maschinen, Mobiliar und Geräte	204 073.45	14 117.05	5 842.—	212 348.50
Schiffe	3 600 293.88	43 280.85	68.—	3 643 506.73
	3 867 723 044.64	96 145 858.10	17 454 889.05	3 946 414 013.69

¹⁾ Zusätzliche Abschreibung gemäß Abschreibungsreglement zur teilweisen Anpassung der ordentlichen Abschreibungen an die Wiederbeschaffungskosten

für das Jahr 1957

Abschreibungen					Bilanzwert			
am Jahresanfang 6	Veränderungen im Rechnungsjahr			am Jahresende 9	am Jahresanfang 10	am Jahresende 11		
	Zugang (Jahresabschreibung) 7	Abgang (Aufgelaufene Ab- schreibungen auf den Anlagenabgängen) 8	in % von Sp. 2			in % von Sp. 2	Fr.	
Fr.	in % von Sp. 2	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	in % von Sp. 2	Fr.	
2 006 272 091.44		114 998 950.—	14 763 833.—	2 106 507 208.44	1 518 682 778.63	43,1	1 490 566 469.88	
1 259 545 972.44		56 072 879.—	10 163 290.—	1 305 455 561.44	1 159 500 629.95	47,9	1 157 904 661.53	
129 023 768.—	1,5	2 836 003.—	556 960.—	131 302 811.—	60 043 067.83	31,8	56 746 254.83	
—	—	—	—	—	200 784 739.97	100	200 611 478.42	
104 223 320.—	1,5	3 224 824.—	218 210.—	107 229 934.—	110 764 976.67	51,5	110 717 602.02	
206 044 550.15	1,0	5 643 010.—	31 340.—	211 656 220.15	358 256 404.99	63,5	354 065 526.04	
397 449 337.10		20 916 461.—	8 011 760.—	410 354 038.10	73 099 375.53	15,5	80 451 299.38	
291 849 337.10	3,0	14 116 461.—	8 011 760.—	297 954 038.10			16,4	
105 600 000.—	1)	6 800 000.—	—	112 400 000.—				
2 572 625.—	1,0	99 375.—	—	2 672 000.—	7 364 906.46	74,1	7 315 531.46	
113 887 411.—	2,0	5 127 039.—	405 170.—	118 609 280.—	142 464 556.11	55,6	141 464 029.08	
25 644 075.09	3,0	1 301 590.—	103 550.—	26 842 115.09	17 742 268.36	40,9	18 069 087.91	
95 760 531.—	2,5	4 257 172.—	228 410.—	99 789 293.—	74 526 357.51	43,8	72 247 879.77	
143 033 702.—	4,0	9 209 247.—	482 710.—	151 760 239.—	87 197 465.60	37,9	86 478 750.65	
41 906 653.10	5,0	3 458 158.—	125 180.—	45 239 631.10	27 256 510.92	39,4	29 737 221.97	
746 726 119.—		58 926 071.—	4 600 543.—	801 051 647.—	359 182 148.68	32,5	332 661 808.35	
667 426 119.—		40 626 071.—	4 600 543.—	703 451 647.—			29,3	
79 300 000.—	1)	18 300 000.—	—	97 600 000.—				
365 582 511.—	4,0 ⁺¹⁾	27 436 825.—	1 721 241.—	391 298 095.—	85 338 104.07	18,9	72 231 735.21	
237 473 106.—	4,0 ⁺¹⁾	23 172 146.—	2 646 575.—	257 998 677.—	176 830 547.70	42,7	159 294 367.10	
143 670 502.—	2,5 ⁺¹⁾	8 317 100.—	232 727.—	151 754 875.—	97 013 496.91	40,3	101 135 706.04	
134 688 456.12		6 240 162.—	810 960.—	140 117 658.12	147 312 932.50	52,2	147 536 538.10	
1 030 911.—	1,0	33 287.—	—	1 064 198.—	2 297 810.83	69,0	2 264 523.83	
—	—	—	—	—	1 824 144.95	100	1 881 164.05	
33 954 965.—	1,5	1 633 490.—	—	35 588 455.—	74 944 414.33	68,8	76 423 123.08	
11 879 289.—	3,0	507 425.—	—	12 386 714.—	5 034 873.48	29,8	4 673 705.58	
11 641 140.—	2,0	608 484.—	6 760.—	12 242 864.—	18 783 048.61	61,7	19 150 824.61	
49 583 077.—	3,0	2 270 827.—	803 000.—	51 050 904.—	26 111 145.61	34,5	25 942 667.86	
24 913 643.12	2,5	1 059 180.—	—	25 972 823.12	17 453 547.01	41,2	16 394 367.01	
1 685 431.—	5,0	127 469.—	1 200.—	1 811 700.—	863 947.68	33,9	806 162.08	
29 719 846.55		1 685 464.—	173 866.80	31 231 443.75	26 335 087.38	47,0	25 704 135.48	
—	—	—	—	—	1 651 792.45	100	1 648 691.75	
1 258 517.25	1,5	38 638.—	2 834.85	1 294 320.40	1 317 360.75	51,1	1 278 354.40	
11 041 551.95	2,0	447 030.—	96.15	11 488 485.80	11 309 955.98	50,6	10 955 166.08	
7 530 995.35	3,0	410 988.—	57 060.75	7 884 922.60	6 168 606.—	45,0	6 139 807.80	
9 888 782.—	5,0	788 808.—	113 875.05	10 563 714.95	5 887 372.20	37,3	5 682 115.45	
3 373 981.22		111 996.—	18 690.—	3 467 287.22	1 337 870.80	28,4	1 283 272.70	
—	—	—	—	—	17 736.—	100	17 736.—	
206 507.30	2,0	4 833.—	—	211 340.30	35 167.—	14,6	30 334.—	
416 321.27	1,5	—	—	416 321.27	—	—	—	
201 753.12	3,0	6 953.—	12 780.—	195 926.12	30 000.—	12,9	23 047.—	
130 257.20	5,0	10 203.—	5 842.—	134 618.20	73 816.25	36,2	77 730.30	
2 419 142.33	2,5	90 007.—	68.—	2 509 081.33	1 181 151.55	32,8	1 134 425.40	
2 174 054 375.33	3,36 ²⁾	123 036 572.—	15 767 349.80	2 281 323 597.53	1 693 668 669.31	43,8	1 665 090 416.16	
							42,2	

²⁾ Durchschnittssatz, bezogen auf den gesamten Anlagewert ohne Grundstücke und ohne die voll abgeschriebenen Anlagen des Schiffsdiestes auf dem Bodensee

Entwicklung der Verkehrsleistungen, der

			1938	1946	1947
	Verkehrsleistungen	in Millionen Einheiten			
1	Personenverkehr:	Personen	113,3	206,4	213,0
2		Personenkilometer	2866,7	5444,5	5658,9
3	Gesamtgüterverkehr:	Tonnen	13,9	16,9	18,2
4		Gütertonnenkilometer	1585,2	1702,2	1848,7
	Erfolgsrechnung	in Millionen Franken			
5	Verkehrseinnahmen		307,6	563,8	611,6
6	Personenverkehr		131,9	258,2	270,0
7	Gesamtgüterverkehr		175,7	305,6	341,6
8	Übriger Ertrag		28,2	56,4	64,4
9	Gesamtertrag (5+8)		335,8	620,2	676,0
10	Bezüge des eigenen Personals		147,4	248,7	280,2
11	Besoldungen und Löhne sowie Teuerungszulagen, Ortszuschläge, Kinderzulagen usw.		138,0	231,2	260,1
12	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider		9,4	17,5	20,1
13	Versicherung des eigenen Personals		38,9	63,1	72,5
14	Beiträge an die PHK, AHV und SUVA		24,5	25,9	31,8
15	Ergänzungsbeiträge an die PHK		14,4	23,9	24,0
16	Teuerungszulagen an Pensionierte		—	13,3	16,7
17	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte		5,6	12,7	12,1
18	Total Personalaufwand (10+13+17)		191,9	324,5	364,8
19	in Prozenten des Gesamtaufwandes		51,7%	59,5%	60,1%
20	Sachaufwand und Verschiedenes		33,8	96,7	118,4
21	in Prozenten des Gesamtaufwandes		9,1%	17,7%	19,5%
	Abschreibungen vom Anlagevermögen und Kapitalkosten				
22	Abschreibungen vom Anlagevermögen		32,9	70,7	72,5
23	Kapitalkosten		112,4	53,9	51,2
24	Total (22+23)		145,3	124,6	123,7
25	in Prozenten des Gesamtaufwandes		39,2%	22,8%	20,4%
26	Gesamtaufwand (18+20+24)		371,0	545,8	606,9
27	Ertragsüberschuss (9-26)		— 35,2	74,4	69,1
28	Ausserordentlicher Aufwand		—	49,0	43,7
29	Reingewinn des Jahres (27-28)		— 35,2	25,4	25,4
30	Einlage in die gesetzliche Reserve		—	9,4	9,4
31	Verzinsung des Dotationskapitals		—	16,0	16,0
	Personalbestand	Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt			
32	Eigenes Personal		28 476	34 572	36 377
33	Unternehmerarbeiter		1 300	1 900	1 700
34	Total (32+33)		29 776	36 472	38 077
	Bemerkungen auf Seite 84				

Erfolgsrechnung und des Personalbestandes

1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	
207,7	201,6	193,9	201,1	206,4	203,5	204,5	208,4	212,5	219,3	1
5843,8	5594,3	5615,7	5832,6	6012,0	6047,9	6102,1	6273,1	6422,7	6732,3	2
18,5	16,0	18,0	21,3	19,4	19,4	21,0	23,5	25,3	26,0	3
1941,5	1738,1	2084,1	2507,4	2296,7	2466,7	2677,9	3061,4	3295,5	3477,9	4
619,6	582,4	589,7	657,2	670,7	687,1	718,6	772,3	813,0	860,0	5
276,6	278,3	263,8	274,3	299,8	304,2	305,1	315,1	326,6	342,4	6
343,0	304,1	325,9	382,9	370,9	382,9	413,5	457,2	486,4	517,6	7
68,9	68,0	59,5	67,2	70,3	70,8	74,4	78,8	85,8	89,7	8
688,5	650,4	649,2	724,4	741,0	757,9	793,0	851,1	898,8	949,7	9
301,9	306,7	309,8	326,5	335,2	343,8	352,9	364,8	396,6	419,5	10
281,4	285,0	288,5	304,6	311,7	319,7	327,9	338,1	368,2	388,2	11
20,5	21,7	21,3	21,9	23,5	24,1	25,0	26,7	28,4	31,3	12
79,8	84,6	84,2	82,4	84,7	89,7	84,3	87,8	112,6	89,6	13
34,6	39,4	38,8	34,8	37,6	42,7	37,4	40,8	69,4	43,8	14
24,1	24,2	23,4	23,6	23,4	25,3	25,5	25,6	24,0	24,7	15
21,1	21,0	22,0	24,0	23,7	21,7	21,4	21,4	19,2	21,1	16
11,9	8,9	7,3	9,2	10,2	10,5	10,3	10,7	12,0	13,3	17
393,6	400,2	401,3	418,1	430,1	444,0	447,5	463,3	521,2	522,4	18
60,2%	60,6%	62,0%	60,3%	60,7%	60,9%	60,6%	60,9%	61,3%	59,7%	19
138,3	136,4	118,5	121,6	125,2	131,5	137,6	142,5	158,9	180,7	20
21,2%	20,7%	18,3%	17,5%	17,7%	18,0%	18,6%	18,7%	18,7%	20,7%	21
73,3	74,7	76,5	103,9	104,1	105,0	106,6	108,1	123,6	125,1	22
48,3	48,8	51,3	50,3	49,5	48,7	47,3	47,2	46,9	46,5	23
121,6	123,5	127,8	154,2	153,6	153,7	153,9	155,3	170,5	171,6	24
18,6%	18,7%	19,7%	22,2%	21,6%	21,1%	20,8%	20,4%	20,0%	19,6%	25
653,5	660,1	647,6	693,9	708,9	729,2	739,0	761,1	850,6	874,7	26
35,0	—	9,7	1,6	30,5	32,1	28,7	54,0	90,0	48,2	27
20,0	30,1	1,6	22,5	24,0	20,0	45,3	66,0	24,5	51,0	28
15,0	—	39,8	—	8,0	8,1	8,7	8,7	24,0	23,7	29
8,0	—	—	—	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	30
7,0	—	—	—	—	—	—	16,0	16,0	16,0	31
37 910	37 666	36 904	37 096	37 507	37 430	37 483	37 709	38 384	39 079	32
1 640	1 175	912	1 186	1 193	1 226	1 243	1 244	1 261	1 376	33
39 550	38 841	37 816	38 282	38 700	38 656	38 726	38 953	39 645	40 455	34

Bemerkungen zur vorstehenden Tabelle

«Entwicklung der Verkehrsleistungen, der Erfolgsrechnung und des Personalbestandes»

Allgemeines

In dieser Tabelle wird der Aufwand der Erfolgsrechnung, d. h. der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung, nach Aufwandarten ausgewiesen und dem Gesamtertrag gegenübergestellt. Dabei werden die sich aus den wechselseitigen Beziehungen zwischen den Rechnungen der einzelnen Dienste ergebenden internen Belastungen und Gutschriften sowie die Posten, die nur kalkulatorischen Charakter haben, weggelassen. Aus diesem Grunde lassen sich weder der Gesamtaufwand noch der Gesamtertrag mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen ohne weiteres vergleichen.

Bemerkungen zu den einzelnen Posten

8 Übriger Ertrag

Er enthält die verschiedenen Erträge der Betriebsrechnung, die Erträge gemäss Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Gutschriften für Lieferungen und Leistungen zulasten verschiedener Erfolgs- und Bilanzkonten.

16 Teuerungszulagen an Pensionierte

Die Teuerungszulagen an die Pensionierten verstehen sich ab 1957 einschliesslich der Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse in der Höhe der ordentlichen Teuerungszulagen 1956 von 12,9 Millionen Franken zur Abtragung der durch den Einbau der Teuerungszulagen der Altrentner in die Pensions- und Hilfskasse entstandenen Mehrbelastung im Deckungskapital.

18 Personalaufwand

Er umfasst den Aufwand für das gesamte Personal, ohne Rücksicht auf den Umstand, dass ein Teil der Arbeitsleistungen auch die Anlagenrechnung und andere Bilanzkonten betrifft. Dieser nicht präzis erfassbare Anteil ist indessen sehr klein und kann im Rahmen dieser Übersicht vernachlässigt werden. Er wirkt sich im entsprechend niedrigeren Sachaufwand aus.

20 Sachaufwand und Verschiedenes

Dieser Posten umfasst die Sachausgaben zulasten der Betriebsrechnung sowie die in dieser Übersicht nicht besonders aufgeführten Aufwendungen zulasten der Gewinn- und Verlustrechnung. Ferner wirkt sich darin die unter Ziffer 18 erwähnte Verschiebung aus.

28 Ausserordentlicher Aufwand

Dazu zählen in der Regel die vom Jahresergebnis abhängigen Tilgungen, Abschreibungen und Rückstellungen, wie z. B. die Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» in den Jahren 1947 bis 1955, die vorsorglichen Abschreibungen auf den Materialvorräten, die Rückstellung für die Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse usw.

29 Reingewinn des Jahres

Der Reinverlust des Jahres 1938 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Zur Deckung des Reinverlustes des Jahres 1949 wurden die gesetzliche Reserve von 26,8 Millionen Franken und Bundesmittel im Betrage von 13 Millionen Franken beansprucht.

33 Unternehmerarbeiter

Die Bestände der Jahre 1938, 1946 und 1947 sind geschätzt, desgleichen die ihnen entsprechenden Ausgaben für fremde Arbeitskräfte (Ziffer 17).

Verzeichnis der grösseren Bauten und Anschaffungen

Die Bemerkung «vollendet und abgerechnet» bedeutet, dass das betreffende Bauobjekt fertig und die Schlussabrechnung erstellt ist. Die gleiche Bedeutung hat bei den Fahrzeugen die Bemerkung, dass alle Fahrzeuge der Bestellung abgeliefert sind.

Die Bemerkung «vollendet, aber noch nicht abgerechnet» sagt, dass das Bauobjekt fertig ist, dass die Schlussabrechnung aber noch nicht erstellt werden konnte, weil noch Rechnungen ausstehend sind. Die endgültigen Abrechnungszahlen können daher erst im Verzeichnis des folgenden Jahres gegeben werden.

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
	Fr.	Fr.	Fr.
Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden			
Kreis I			
Bärschwil			
Erweiterung und Ausbau der Station zur Kreuzungsstation	1 310 000	1 094 696	— 822
Vollendet und abgerechnet. Minderkosten infolge günstiger Arbeitsvergebungen und -verhältnisse			
Bern HB			
Personenbahnhof			
Erweiterung der Geleise- und Perronanlagen sowie Bau eines neuen Aufnahmegebäudes und einer Autoeinstellhalle über den Gleisen Fr. 81 000 000			
hievon ab Beiträge der Gemeinde (Fr. 12 250 000) und des Kantons Bern			
(Fr. 10 750 000) » 23 000 000	58 000 000	1 673 939	1 673 939
Bern-Weiermannshaus			
Änderung der Geleise- und Sicherungsanlagen bei der Signalstation Ausserholligen	(298 000)	(309 949)	
hievon ab Kostenanteil der BN	(51 000)	(65 806)	
bleiben zulasten der SBB	247 000	244 143	— 59 911
Vollendet und abgerechnet			
Einrichtung neuer Lagerräume und Verlängerung des Geleises K 22	483 000	481 752	81 290
Vollendet und abgerechnet			
Bern Bümpliz Süd			
Aufhebung des Niveauüberganges «Weidgasse» km 92,628 durch Erstellung einer Personenunterführung km 93,020 sowie Einrichtung der Fernbedienung der Barrieren beim Niveauübergang km 93,046 Fr. 280 000			
hievon ab Kostenanteil Dritter » 128 000	152 000	193 930	— 82 621
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet. Die Kostenanteile Dritter sind zum Teil noch ausstehend			
Biel			
Ausbau der Güterdienst- und Geleiseanlagen im Zusammenhang mit der Einführung der Palettierung	345 800	313 167	9 225
Legung neuer Kabel zwischen dem Personen- und dem Güterbahnhof zur Erweiterung der Telephonanlagen	200 000	207 826	41 513
Vollendet und abgerechnet			
Ersatz der Heizkessel und Umbau der Zentralheizung im Depotgebäude	229 000	216 576	50 214
Vollendet und abgerechnet			
Wiederaufbau des Salzmagazins und Einrichtung von Lokalen für das Güterdienstpersonal .	671 600	673 059	164 344
Vollendet und abgerechnet			
Brig			
Neue Auszieh- und Abstellgeleise für Kesselwagen	763 000	611 894	595 686
Einbau einer Waschküche und einer Douchenanlage sowie Renovation der Personalzimmer im Bahnhofbuffet.	160 000	114 723	114 723
Chaux-de-Fonds, La			
Neue elektrische Stellwerkanlage	998 000	109 500	109 500
Vergrösserung des Speisesaales und der Toilettenanlage des Bahnhofbuffets I. Kl. sowie Verbesserung der Kücheneinrichtungen.	149 000	111 112	111 112

	Kredit	Aufwendungen		
		im gesamten	im Jahr 1957	
		Fr.	Fr.	Fr.
Delsberg				
Neue Zugsvorheizanlage	115 000	150 636	150 636	
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet. Mehrkosten infolge Projektergänzung				
Genf-Cornavin				
Neues Ausziehgeleise Seite St-Jean	600 000	615 780	170 544	
Vollendet und abgerechnet				
Lausanne-Gare				
Neue Abstellgeleisegruppe Seite «Jurigoz» und Verlängerung der Perrons 2-4	1 890 000	1 368 536	998 753	
Lausanne-Sébeillon				
Bau eines neuen Güterbahnhofes	(13 709 000)	(15 240 151)		
hievon ab Beitrag der Stadt Lausanne	(1 143 000)	(1 150 095)		
bleiben zulasten der SBB	12 566 000	14 090 056	52 976	
Vollendet und abgerechnet. Die Mehrkosten sind vor allem darauf zurückzuführen, dass der anhaltend starke Verkehr den sofortigen Vollausbau der Anlagen notwendig machte; dem Kostenvoranschlag dagegen lag ein reduziertes, erstes Ausbauprogramm zugrunde				
Neue Eilgutrampe	296 000	298 088	187 552	
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet				
Lyss				
Ausbau der Bahnhofsanlagen und Erstellung eines neuen Aufnahmegebäudes Fr. 4 110 000				
hievon ab Beitrag der Gemeinde	» 150 000			
Aufhebung des Niveauüberganges km 23,210 durch Erstellung einer Personenunterführung: Beitrag der SBB	3 960 000	3 997 631	126 019	
Ostermundigen				
Neue Personenunterführung	252 000	137 691	137 691	
Plaine, La				
Änderung der Geleiseverbindungen und Erstellung einer elektrischen Stellwerkanlage . .	148 000	147 814	938	
Vollendet und abgerechnet				
Pully-Village				
Neues Aufnahmegebäude mit Personenunterführung. Fr. 420 000				
hievon ab Beitrag der Gemeinde	» 60 000			
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet				
Renens (VD)				
Neues Dienstgebäude für den Baudienst (Sektion für elektrische Anlagen)	360 000	381 946	169 397	
Vollendet und abgerechnet				
Roches (BE)				
Neue elektrische Stellwerkanlage	164 000	133 565	133 565	
St-Maurice-Gare				
Neue Geleiseverbindung	195 000	144 995	144 995	

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
		Fr.	Fr.
Siders			
Verlängerung der Geleise 16, 17 und 19	254 000	196 760	162 310
Sitten			
Verlängerung des Geleises A 32.	171 700	131 618	67 795
Ausbau der Bahnhofanlagen, Erstellung eines neuen Aufnahmegebäudes und Bau einer neuen elektrischen Stellwerkanlage	Fr. 9 635 000		
hievon ab Beiträge der Gemeinde (Fr. 220 000) und des Kantons (Fr. 110 000) > 330 000	9 305 000	1 552 273	1 369 972
Tavannes			
Neue elektrische Stellwerkanlage	180 000	201 583	15 804
Vollendet und abgerechnet			
Vernayaz			
Verkabelung der 15 kV Speiseleitungen zwischen dem Kraftwerk und der Bahnlinie Vernayaz-Martigny	107 000	13 256	6 329
Vevey			
Neues Überholungsgeleise	994 000	954 677	922 901
Neue elektrische Stellwerkanlage	995 000	1 016 569	650 296
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet			
Visp			
Verlängerung des Geleises 5	157 000	100 927	100 927
Yverdon			
Neues Dienstgebäude	Fr. 547 150		
hievon ab Beitrag der PTT	> 201 150		
346 000	191 956	152 409	
Verschiedene Stationen			
Neue elektrische Stellwerkanlagen in Oron, Vauderens und Siviriez	717 000	291 040	291 040
Kreis II			
Airolo			
Ausbau der Station mit Zwischenperron und Personendurchgang	4 360 000	4 815 205	848 814
Mehrarbeiten infolge Projektergänzung			
Neue Telephonzentrale und Änderungen in der Zentrale des Kraftwerkes Ritom	168 000	165 011	10 149
Vollendet und abgerechnet			
Amsteg-Silenen			
Verbesserung der Geleiseanlage und Erstellung einer neuen elektrischen Sicherungsanlage .	1 551 000	917 540	917 540
Basel St.Johann			
Einbau von Belägen und diverse bauliche Verbesserungen im Güterschuppen	720 000	247 387	247 387
Basel SBB			
Personenbahnhof			
Änderung der Geleiseanlage und Bau einer neuen elektrischen Stellwerkanlage auf der Ostseite	5 950 000	938 621	772 144
Ersatz eines defekten Heizkessels in der Heizzentrale des Dienstgebäudes Ost	132 000	67 414	67 414

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
		Fr.	Fr.
(Basel SBB, Personenbahnhof)			
Erweiterung der Telephonzentrale und Ausbau der Unterzentralen Basel Rangierbahnhof, St.Johann und Liestal	(514 500)	(522 082)	
hievon ab Kostenanteile Dritter	(12 800)	(—)	
bleiben zulasten der SBB	501 700	522 082	24 325
Vollendet und abgerechnet			
Einrichtung einer Platzreservierungszentrale für Trans-Europ-Expresszüge.	386 400	440 065	139 922
Vollendet und abgerechnet			
Güterbahnhof			
Erneuerung der Bodenbeläge in der Halle V und auf der Rampe H	307 000	249 817	180 132
Vollendet und abgerechnet			
Bellach			
Neues Aufnahmegebäude und neues Verladegeleise	(584 000)	(613 651)	
hievon ab Beitrag der Gemeinde	(100 000)	(100 000)	
bleiben zulasten der SBB	484 000	513 651	— 40 000
Vollendet und abgerechnet			
Bellinzona St. p.			
Aufstockung des Depotdienstgebäudes zur Schaffung von Personalräumen	208 000	50 258	50 258
Biasca			
Neuer elektrischer fahrbarer 30-t-Portalkran	218 000	80 165	80 165
Burgdorf			
Neues Aufnahmegebäude mit Nebengebäuden, Telephonzentrale und elektrischem Stellwerkapparat.	Fr. 1 598 000		
hievon ab Beitrag der Gemeinde (Fr. 325 000) sowie Kostenanteile der PTT (Fr. 117 000) und Dritter (Fr. 1000)	» 443 000		
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet. Die Beiträge und Kostenanteile Dritter sind noch ausstehend			
Chiasso			
Ausbau der Bahnhofsanlagen, 1. Bauetappe.	67 450 000	5 358 307	3 912 999
Doppleschwand-Romoos			
Ausbau der Haltestelle zur Ausweichstation.	817 000	909 936	185 568
Vollendet und abgerechnet. Mehrkosten infolge Projektergänzung und Teuerung			
Emmenbrücke			
Erweiterung des Güterschuppens und Verlegung der Güterexpedition vom Aufnahmegebäude nach dem Güterschuppen	217 000	216 820	29 208
Vollendet und abgerechnet			
Erstfeld			
Neue Telephonzentrale und Änderungen in der Zentrale des Kraftwerkes Amsteg	198 000	198 069	218
Vollendet und abgerechnet			
Göschenen			
Ausbau der Bahnhofsanlagen	16 260 000	2 700 505	2 700 505
Erstellung von Umschlagsanlagen für den Bau des Kraftwerkes Göschenen	650 000	556 620	5 598
Hägendorf			
Bau eines zentralen Kabelmagazins für die Materialverwaltung	1 176 000	1 131 732	30 736
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet			

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
		Fr.	Fr.
Lengnau			
Umbau des Aufnahmegerätes, Bau eines neuen Nebengebäudes und einer Personenunterführung sowie Verlegung des Freiverladeplatzes	(660 000)	(632 230)	
hievon ab Kostenanteil der Gemeinde	(211 000)	(207 592)	
bleiben zulasten der SBB	449 000	424 638	— 107 287
Vollendet und abgerechnet			
Luzern			
Ersatz der Lokalausrüstungen der Telephonzentrale für Verwaltungsgebäude und Bahnhof	800 000	117 260	117 260
Neues Ausziehgeleise längs dem Streckengeleise Zürich-Gothard	1 315 000	1 079 288	27 199
Mendrisio			
Erweiterung des Güterschuppens und Verlegung der Güterexpedition vom Aufnahmegeräte in den Güterschuppen	217 000	214 244	213 843
Vollendet und abgerechnet			
Murgenthal			
Aufhebung des unbewachten Niveauüberganges km 51,676 durch Erstellung einer Strassenunterführung km 51,800 Fr. 293 000			
hievon ab Beitrag der Gemeinde	» 117 700		
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet. Der Beitrag der Gemeinde steht noch aus	175 300	269 349	1 373
Schönbühl			
Aufhebung der Niveauübergänge km 94,676 und 94,817 durch Erstellung einer Strassenunterführung km 94,710	207 500	231 064	3 770
Vollendet und abgerechnet			
Sissach			
Verbesserung der Geleiseanlage und Bau einer neuen elektrischen Stellwerkanlage	1 615 000	922 323	662 257
Wangen an der Aare			
Aufhebung des Niveauüberganges km 64,566 durch Erstellung einer Strassenunterführung km 64,575: Beitrag der SBB.	320 000	313 530	24
Vollendet und abgerechnet			
Zug			
Erneuerung der Bodenbeläge im Güterschuppen und auf den Rampen	162 600	189 447	107 996
Vollendet und abgerechnet			
Kreis III			
Bad Ragaz			
Umbau des Aufnahmegerätes	445 000	418 347	324 960
Brugg			
Bau eines Zentralmagazins der Materialverwaltung für allgemeines Material	2 397 000	1 638 968	1 347 896
Buchs (SG)			
Neues Kiestransportgeleise für die Rheinkies AG	360 000	363 856	140 751
Vollendet und abgerechnet			
Ausbau der Bahnhofsanlagen Fr. 15 539 000			
hievon ab Beitrag der Gemeinde	» 250 000	15 289 000	9 530 563
Vollendet und abgerechnet			2 518 164

	Kredit	Aufwendungen		
		im gesamten	im Jahr 1957	
		Fr.	Fr.	Fr.
Buchs-Dällikon				
Bau eines Industriestammgleises	Fr. 192 000			
hievon ab Beiträge Dritter	» 45 000	147 000	89 178	47 702
Bülach				
Neues Dienstgebäude für den Stellwerk- und Bahndienst		504 000	502 921	15 506
Vollendet und abgerechnet				
Chur				
Einrichtung einer neuen Telephonzentrale im Aufnahmegebäude	Fr. 409 000			
hievon ab Beitrag der RhB	» 164 660	244 340	256 192	25 951
Neue Zugvorheizanlage		170 000	134 773	3 812
Vollendet und abgerechnet				
Bau des Geleises B 1, Verlegung eines Dienstgebäudes sowie Erstellung eines neuen Bahnmeistermagazins		235 000	230 041	15 872
Vollendet und abgerechnet				
Effingen				
Ausbau der Stationsanlagen	Fr. 1 470 000			
hievon ab Beitrag der Gemeinde	» 3 000	1 467 000	1 553 557	162 854
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet				
Horgen				
Ausbau der Bahnhofsanlagen		5 460 000	3 230 997	2 036 995
Meilen				
Bau einer Personenunterführung km 19,435		(274 400)	(323 216)	
hievon ab Beiträge Dritter		(116 800)	(137 401)	
bleiben zulasten der SBB		157 600	185 815	18 361
Vollendet und abgerechnet				
Murg				
Umbau des Aufnahmegebäudes		174 900	185 555	53 252
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet				
Oberwinterthur				
Neue elektrische Stellwerkanlage		863 000	149 878	149 878
Rapperswil				
Umbau und Erweiterung des Bahnhofbuffets		366 000	419 350	137 521
Vollendet und abgerechnet				
Neues Dienstgebäude sowie Ausbau der Heizzentrale im Aufnahmegebäude .	Fr. 573 500			
hievon ab Beiträge Dritter	» 35 000	538 500	81 458	81 458
St. Gallen HB				
Einrichtung einer neuen Telephonzentrale im Aufnahmegebäude		433 000	260 958	18 109
Neues Eil- und Expressgutgebäude	Fr. 2 721 000			
hievon ab Beitrag der Stadt St. Gallen (Fr. 250 000) und Kostenanteil der PTT (Fr. 152 000)	» 402 000	2 319 000	2 098 837	895 924
Ausbau des Güterschuppens und Erstellung einer neuen Zwischenrampe im Zusammenhang mit der Palettierung sowie Unterkellerung des Güterschuppens zur Schaffung von Lagerräumen				
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet		991 300	988 726	17 162

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
		Fr.	Fr.
Sargans			
Erweiterung des Dienstgebäudes beim Aufnahmegebäude, Einrichtung einer neuen Telephonzentrale mit Ausbau der Niederspannungs- und Fernmeldeanlagen	484 000	474 315	7 544
Schaffhausen			
Bau der Löwengässchenunterführung	(785 000)	(931 139)	
hievon ab Beitrag der Gemeinde (Fr. 444 875) und Kostenanteil der DB (Fr. 252 452)	(578 000)	(697 327)	
bleiben zulasten der SBB	207 000	233 812	— 427 403
Vollendet und abgerechnet			
Neue elektrische Zugsvorheizanlage.	205 000	204 598	204 598
Vollendet und abgerechnet			
Schinznach Dorf			
Ausbau der Stationsanlagen.	Fr. 960 000		
hievon ab Beitrag der Gemeinde	» 3 000		
	957 000	885 932	5 741
Uster			
Verbesserung der Einfahrt Seite Aathal.	106 000	12 774	11 752
Wallisellen			
Teilausbau der Bahnhofsanlagen	296 000	103 939	103 939
Aufhebung von fünf Niveauübergängen «im Hof»: Beitrag der SBB	700 000	700 000	700 000
Vollendet und abgerechnet			
Wil			
Neues Aufnahmegebäude und neue Personenunterführung	Fr. 1 700 000		
hievon ab Beitrag der Gemeinde	» 500 000		
	1 200 000	45 943	45 943
Bau eines Getreidesilos.	5 800 000	4 563 299	1 684 128
Ziegelbrücke			
Erweiterung des Dienstgebäudes beim Aufnahmegebäude, Einrichtung einer Telephonzentrale mit Verbesserung der Niederspannungs- und Fernmeldeanlagen	214 000	218 221	21 093
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet			
Zizers			
Bau einer Übergabegruppe im Zusammenhang mit der Erstellung einer Verbindungsgeleise-anlage der Bündner Zementwerke AG in Untervaz	439 000	43 760	43 760
Zürich HB			
Rangierfunkanlage im Vorbahnhof.	492 000	273	—
Erweiterung und Umbau der Fernmeldekabelanlage im Personenbahnhof	250 000	179 935	91 484
Anpassung der Transformatorenstationen an die Spannungserhöhung im Ortsnetz	230 000	171 186	65 574
Erneuerung und Verlegung der Telephonzentrale im Verwaltungsgebäude Sihlpost	877 000	739 699	3 994
Bauliche Ausgestaltung und Möblierung der neuen Bureauräume im Lexhof	285 000	175 575	175 575

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
	Fr.	Fr.	Fr.
Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke			
Einrichtung des Streckenblocks			
Kreis I			
Châtillens-Payerne und Yverdon-Payerne			
mit neuen elektrischen Stellwerkanlagen in Bressonnaz und Granges-Marnand	550 000	197 417	197 417
Payerne-Faoug			
mit neuer elektrischer Stellwerkanlage in Faoug	525 000	488 033	221 536
Lausanne-Lutry			
mit Bau eines Blockpostens in Pully	281 000	193 809	—
Auvernier-Travers			
mit neuen elektrischen Stellwerkanlagen in Champ-du-Moulin und Noirague	483 000	277 876	277 876
Chambrelien-La Chaux-de-Fonds			
mit neuer elektrischer Stellwerkanlage in Les Geneveys-sur-Coffrane	336 000	111 276	111 276
St-Imier-Le Locle-Col-des-Roches	464 000	506 067	22 191
Vollendet und abgerechnet			
Kreis II			
Zürich Altstetten-Bonstetten-Wettswil			
mit neuen elektrischen Stellwerkanlagen in Urdorf und Birmensdorf (ZH) sowie Ergänzung der Stellwerkanlage in Bonstetten-Wettswil	890 000	616 877	517 922
Bonstetten-Wettswil-Hedingen			
mit neuer elektrischer Stellwerkanlage in Hedingen	420 000	31 447	31 447
Steinhausen-Zug			
mit neuer elektrischer Stellwerkanlage in Steinhausen	335 400	313 986	9 030
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet			
Kreis III			
Eglisau-Neuhausen und Dachsen-Neuhausen			
mit Umbau der Stellwerk- und Geleiseanlagen in Neuhausen	815 000	393 165	252
Eglisau-Koblenz-Stein-Säckingen und Siggenthal-Würenlingen-Koblenz	324 000	259 412	— 1 034
Winterthur-Bülach	134 000	51 739	909
Schaffhausen-Kreuzlingen Bf	236 800	401 810	151 929
Vollendet und abgerechnet. Mehrkosten infolge Projektergänzung			
Romanshorn-Rorschach Hafen (exkl. Station Horn)	157 000	29 717	—
Zürich Oerlikon-Kloten-Zürich Seebach			
mit neuen elektrischen Stellwerkanlagen in Kloten und Zürich Seebach	998 000	208 803	160 693

Kredit	Aufwendungen	
	im gesamten	im Jahr 1957
Fr.	Fr.	Fr.
Erstellung von Mehrfachtelephonieanlagen		
Kreis I		
Lausanne–St-Maurice, Bern–Biel		
mit Ausbau der Zentrale Biel zum Hauptamt und der Zentralen Neuenburg, Delsberg und Lyss in Tandemzentralen	560 000	717 162
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet. Mehrkosten infolge Projektergänzung		183 406
Lausanne–Biel.	135 000	131 139
Lausanne–Genf, Neuenburg–Biel, Biel–Basel		
mit neuer Tandemzentrale in Nyon	550 000	106 453
Lausanne–Yverdon		
mit Ergänzungen auf der Strecke Lausanne–Brig sowie Verlegung und Vergrösserung der Telephonzentrale Yverdon	146 000	13 520
Kreis II		
Luzern–Erstfeld	125 000	23 163
Basel–Zürich	195 000	146 706
Basel–Biel	136 500	104 245
Olten–Bern	178 500	110 375
Zürich–Luzern	147 000	76 314
Kreis III		
Zürich–Bern	171 000	155 076
Vollendet und abgerechnet		32 932
Zürich–Olten	116 000	66 097
Zürich–Chur	377 000	280 204
Zürich–St. Gallen	276 000	235 785
Zürich–Winterthur	193 000	76 480
Zürich–Basel	134 000	65 041
St. Gallen–Chur	203 000	53 488
Kreise I–III		
Ausbau des Fernmeldenetzes		
Beschleunigter Ausbau des Fernmeldenetzes, bedingt durch die Bedürfnisse des Zentralwagenbureau Europ	678 000	579 145
		2 776

	Kredit	Aufwendungen		
		im gesamten	im Jahr 1957	
		Fr.	Fr.	
Übrige Bauten				
Kreis I				
Nyon-Céigny				
Aufhebung des Niveauüberganges km 39,753 und der Bedienung der Haltestelle «Bois-Bougy» sowie Erstellung einer Überführung	202 000	8 678	8 300	
Brig-Iselle (Simplontunnel)				
Modernisierung der Signal- und Sicherungseinrichtungen sowie Umbau des halbautomatischen Blocks in einen vollautomatischen Streckenblock	491 000	475 284	57 152	
Noiraigue-Travers				
Aufhebung des Niveauüberganges km 21,172 sowie der Unterführung km 21,674 durch Bau einer Überführung km 21,272: Beitrag der SBB	140 000	99 875	4 072	
Auvernier-Bôle				
Aufhebung des Niveauüberganges «de Cottendar» km 6,926 durch Erstellung einer Überführung km 6,980	Fr. 152 500			
hievon ab Beitrag Dritter	» 2 500			
	150 000	131 271	130 968	
Kreis II				
Dulliken-Däniken				
Aufhebung des Niveauüberganges km 44,277 durch Erstellung einer Strassenunterführung km 44,740	144 000	22 449	22 449	
Riedtwil-Seeberg-Wynigen				
Aufhebung des Niveauüberganges km 74,544 durch Erstellung einer Wegunterführung km 74,530	108 000	131 350	1 355	
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet				
Wynigen-Burgdorf				
Aufhebung des Niveauüberganges km 79,866 durch Erstellung einer Strassenunterführung km 79,857	119 000	93 254	3 336	
Pratteln-Frenkendorf-Füllinsdorf				
Ersatz von drei Niveauübergängen km 9,014, 9,205 und 9,480 durch Erstellung einer Strassenunterführung km 9,242 und eines Personendurchgangs km 9,064: Beitrag der SBB	440 000	98 600	98 600	
Emmenbrücke-Luzern				
Umbau der Neustadtstrassenbrücke km 94,329	Fr. 269 000			
hievon ab Beitrag der Stadt Luzern	» 11 000			
	258 000	2 550	2 550	
Gurtellen-Wassen				
Umbau der unteren Meienreussbrücke km 59,325	706 000	100	100	
Umbau der unteren Wattingerbrücke km 60,681	536 600	531 537	29 010	
Vollendet und abgerechnet				
Umbau der oberen Wattingerbrücke km 61,854	690 800	671 535	92 959	
Vollendet und abgerechnet				
Rodi-Fiesso-Faido				
Umbau der Polmengobrücke km 104,656	1 400 000	229 395	205 857	

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
		Fr.	Fr.
Kreis III			
Räterschen-Winterthur Grüze			
Aufhebung von vier Niveauübergängen und eines Fusswegüberganges durch Erstellung von zwei Strassenunterführungen und einer Personenunterführung: Beitrag der SBB	384 000	239 128	153
Wallisellen-Dübendorf			
Vorsorglicher Ausbau des Bahnkörpers für das geplante zweite Geleise	514 000	484 281	484 281
Schmerikon-Bollingen			
Ersatz der Niveauübergänge km 51,410, 51,650 und 51,790 durch eine Wegüberführung km 51,667 sowie Erstellung einer Blinklichtsignalanlage km 50,745	188 000	108 145	74 678
Winterthur-Wald			
Erstellung von Blinklichtsignalanlagen	177 500	157 029	8 504
Küschnacht-Erlenbach			
Umbau der Strassenunterführung km 12,710: Beitrag der SBB.	106 650	51 450	37 579
Herrliberg-Feldmeilen-Meilen			
Bau von neuen Stützmauern und Entwässerungen im Rutschgebiet der sogenannten «Seehalde» km 18,420–18,960	459 000	315 112	4 511
Zürich Oerlikon-Wallisellen			
Erstellung einer dreigleisigen Brücke bei km 5,240 für die Unterführung der Thurgauerstrasse: Beitrag der SBB	170 000	200 552	200 552
Vollendet und abgerechnet			
Zürich-Winterthur-St. Gallen und Zürich Oerlikon-Schaffhausen			
Verlegung bzw. Ersatz von Vorsignalen auf verschiedenen Stationen zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit.	152 500	123 970	—
Winterthur-Romanshorn-Rorschach-Sargans und Ziegelbrücke-Rapperswil			
Verlegung bzw. Ersatz von Vorsignalen auf verschiedenen Stationen zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit.	474 100	353 660	2 627
Bau neuer Linien und von zweiten Geleisen			
Bau neuer Linien			
Verbindungsahn Genf-Cornavin-Eaux-Vives und Verbindungsahn Vernier-La Praille			
Verbindungsahn zwischen den Bahnhöfen Genf-Cornavin-Eaux-Vives. Erstes Teilstück Genf-Cornavin-La Praille mit Ausbau in La Praille und Verbindungsahn Vernier-La Praille			
Kredite des Verwaltungsrates vom 2. März 1918 (Fr. 10 000 000) und vom 25. Oktober 1957 (Fr. 15 000 000) für den Anteil der SBB	25 000 000	13 417 657	2 264 913
Bund und Kanton beteiligen sich mit je einem Drittel der Kosten. Das Teilstück Genf-Cornavin-La Praille ist im Betrieb. Die Arbeiten für den Ausbau in La Praille und für die Verbindungsahn Vernier-La Praille sind im Gange			

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
	Fr.	Fr.	Fr.
Ausbau auf Doppelspur			
Kreis I			
Chénens–Cottens	3 190 000	2 340 844	120
Vollendet und abgerechnet. Minderkosten infolge vereinfachter Bauausführung und günstiger Arbeitsvergaben			
Cottens–Rosé	4 926 000	3 700 743	709 585
Aufnahme des Doppelspurbetriebes am 2. Oktober 1955			
Grandson–Onnens–Bonvillars	6 030 000	2 766 698	2 270 767
Gorgier–Bevaix	3 260 000	2 821 830	21 227
Aufnahme des Doppelspurbetriebes am 5. Juli 1954; es sind noch Ergänzungsarbeiten im Gange			
Neuenstadt–Twann	Fr. 7 440 000		
hievon ab Kostenanteil des Kantons Bern	>> 135 000	7 305 000	4 223 453
			1 244 010
Kreis II			
Basel SBB–Basel Bad. Bf			
Bau eines zweiten Geleises zwischen der Signalstation Gellert und dem linken Rheinufer und Anpassung der Einführung in den Badischen Bahnhof	Fr. 2 212 000		
hievon ab Kostenanteil Dritter	>> 409 000	1 803 000	1 994 519
Aufnahme des Doppelspurbetriebes am 22. September 1957			881 433
Oensingen–Solothurn HB	12 952 000	13 515 725	376 510
Aufnahme des Doppelspurbetriebes auf den Teilstrecken Luterbach–Solothurn HB am 12. Januar 1954, Deitingen–Luterbach am 23. Mai 1954, Wangen an der Aare–Deitingen am 17. Dezember 1954, Niederbipp–Wangen an der Aare am 13. Dezember 1955 und Oensingen–Niederbipp am 3. Juni 1956. Vollendet, aber noch nicht abgerechnet			
Giubiasco–Chiasso			
Teilstrecke Melide–Bissone, Verbreiterung des Seedammes	40 000 ¹⁾	40 262	—
¹⁾ Teilkredit für Vorarbeiten			
Teilstrecke Bissone–Maroggia–Melano	4 000 000	3 834 986	72 611
Aufnahme des Doppelspurbetriebes am 3. Juni 1956. Vollendet, aber noch nicht abgerechnet			
Thalwil–Baar	200 000 ¹⁾	164 693	164 693
¹⁾ Teilkredit für Vorarbeiten			
Kreis III			
Lachen–Chur			
Teilstrecke Lachen–Siebnen–Wangen	Fr. 7 010 000		
hievon ab Beiträge Dritter	>> 115 000	6 895 000	7 185 786
Aufnahme des Doppelspurbetriebes am 29. März 1955. Vollendet, aber noch nicht abgerechnet			19 042
Teilstrecke Siebnen–Wangen–Ziegelbrücke	11 883 000	11 497 271	7 480
Vollendet und abgerechnet			
Teilstrecke Weesen/Gäsi–Mühlehorn			
Linienverlegung mit Bau eines Doppelspurtunnels (Abtretung der bestehenden Linie an den Kanton Glarus für den Bau der Walenseetalstrasse)	Fr. 27 900 000		
hievon ab Beitrag des Kantons Glarus	>> 10 000 000	17 900 000	5 243 895
			5 231 835

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
		Fr.	Fr.
Teilstrecke Unterterzen-Murg	7 800 000	7 789 041	884 257
Aufnahme des Doppelspurbetriebes am 8. Oktober 1953			
Teilstrecke Sargans-Bad Ragaz	Fr. 5 500 000		
hievon ab Beitrag der Gemeinde Bad Ragaz.	» 90 000	5 410 000	4 391 472
Aufnahme des Doppelspurbetriebes am 20. Dezember 1957			2 536 718
Elektrifizierung von Linien			
Kreis I			
La Plaine-Genf-Cornavin	15 797 000	14 889 371	513 198
Aufnahme des elektrischen Betriebes am 30. September 1956. Es sind noch Ergänzungsarbeiten im Gange			
Monthey-St-Gingolph	2 350 000	2 103 068	—
Aufnahme des elektrischen Betriebes am 1. Oktober 1954. Es sind noch Ergänzungsarbeiten im Gange			
Les Verrières-Pontarlier	332 000	320 087	16 298
Vollendet und abgerechnet			
Vallorbe-Landesgrenze			
mit Anpassung der Geleiseanlage sowie Erstellung einer neuen elektrischen Stellwerk-anlage in Vallorbe-Gare	2 870 000	2 239 256	1 464 484
Kreis II			
Basel SBB			
Elektrifizierung der Westseite des Personenbahnhofes (SNCF)	4 640 000	3 243 631	454 320
Basel SBB-Basel Bad. Bf (Verbindungsbahn)	418 000	479 632	— 37 529
Aufnahme des elektrischen Betriebes am 1. November 1956. Vollendet, aber noch nicht abgerechnet			
Erneuerung von Geleise- und Fahrleitungsanlagen			
Erneuerung von Geleisen und Weichen			
Geleise- und Schottererneuerungen			
160,3 km Geleiseumbau mit neuem Material	26 792 000	28 084 156	25 280 677
53,2 km Geleiseumbau mit gebrauchtem Material	6 395 000	6 294 682	5 352 532
12,4 km Schottererneuerung allein	699 000	733 017	733 017
Weichenerneuerung			
510 Weicheneinheiten mit neuem Material	6 946 000	7 117 539	6 793 656
207 Weicheneinheiten mit gebrauchtem Material	1 808 000	1 771 719	1 692 816
	42 640 000	44 001 113	39 852 698
Erneuerung von Fahrleitungsanlagen			
	803 000	732 132	596 572
zusammen	43 443 000	44 733 245	40 449 270

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
		Fr.	Fr.
Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten			
Verwaltungsdienst			
Einrichtungen für Bureaux, Laboratorien usw., Strassenfahrzeuge	549 100	455 147	455 147
Baudienst			
Einrichtungen für Bureaux und Magazine	75 000	90 085	90 085
Werkzeuge, Maschinen und Fahrzeuge	1 858 000	2 077 905	2 077 905
Stations- und Zugsdienst			
Einrichtungen für Bureaux, inbegriffen die Stationen	3 268 800	1 925 941	375 881
Fahrzeuge und Geräte für den Güterumschlag in den Güterhallen und auf den Freiverladeplätzen, Gross- und Kleinbehälter für den Gütertransport, Strassenfahrzeuge usw.	4 045 500	4 247 404	2 745 078
Zugförderungsdienst			
Einrichtungen für Bureaux und Magazine.	52 700	82 336	82 336
Werkzeuge, Maschinen und Fahrzeuge	191 300	179 853	179 853
	zusammen	10 040 400	9 058 671
			6 006 285
Fahrzeuge			
Triebfahrzeuge			
Bestellung 1951			
Umbau von drei elektrischen Gepäcktriebwagen	240 000	219 897	111 593
Die Arbeiten sind vollendet			
Bestellung 1955			
2 elektrische Triebwagenzüge.	1 800 000	2 021 117	583 943
Beide Triebwagenzüge sind abgeliefert (1 im Jahr 1956 und 1 im Berichtsjahr)			
34 Schienentraktoren für den Rangierdienst.	7 187 000	7 267 776	3 319 151
Alle Traktoren sind abgeliefert (9 im Jahre 1956 und 25 im Berichtsjahr)			
6 elektrische Zweifrequenz-Rangierlokomotiven.	2 850 000	2 501 150	1 707 346
Im Berichtsjahr wurden 4 Lokomotiven abgeliefert. Die restlichen 2 Lokomotiven kommen im Jahre 1958 zur Ablieferung			
6 Diesellokomotiven für den Rangierdienst	3 210 000	979 158	94 070
2 Trans-Europ-Expresszüge	5 200 000	5 105 169	2 734 129
Beide Expresszüge wurden im Berichtsjahr abgeliefert			
Bestellung 1956			
12 elektrische Streckenlokomotiven	19 200 000	8 591 492	2 977 900
6 thermische Rangiertraktoren	330 000	176 017	66 292
Im Berichtsjahr wurden 2 Traktoren abgeliefert. Die restlichen 4 Traktoren kommen im Jahre 1958 zur Ablieferung			
Bestellung 1957			
24 elektrische Streckenlokomotiven	40 000 000	15 656 135	15 656 135
6 dieselelektrische Rangierlokomotiven.	5 940 000	1 701 540	1 701 540
6 elektrische Personentriebwagen	6 240 000	1 748 638	1 748 638
10 dieselelektrische Lokomotiven	15 700 000	4 684 035	4 684 035
12 Schienentraktoren für den Rangierdienst.	3 800 000	911 547	911 547

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
		Fr.	Fr.
Personenwagen			
Bestellung 1954			
166 Personenwagen	33 204 000	32 970 391	956 138
Alle Wagen sind abgeliefert (15 im Jahre 1954, 114 im Jahre 1955, 32 im Jahre 1956 und 5 im Berichtsjahr)			
Bestellung 1955			
30 RIC-Personenwagen.	7 950 000	7 750 282	2 335 384
Alle Wagen sind abgeliefert (15 im Jahre 1956 und 15 im Berichtsjahr)			
Bestellung 1956			
276 Einheitspersonenwagen	60 030 000	25 806 218	18 138 016
Im Berichtsjahr wurden 3 Wagen abgeliefert. Von den restlichen 273 Wagen kommen 243 im Jahre 1958 und 30 im Jahre 1959 zur Ablieferung			
7 Speisewagen	2 338 000	778 952	201 162
Bestellung 1957			
22 Steuerwagen	6 358 000	1 445 400	1 445 400
Güterwagen			
Bestellung 1955			
700 Europ-Güterwagen.	17 000 000	16 987 448	288 240
Alle Wagen sind abgeliefert (672 im Jahre 1956 und 28 im Berichtsjahr)			
3 Silowagen mit je 3 Behältern	144 000	139 323	79 135
Im Berichtsjahr wurde ein Silowagen abgeliefert. Die restlichen 2 Wagen kommen im Jahre 1958 zur Ablieferung			
Bestellung 1956			
500 offene Güterwagen.	11 370 000	11 006 856	— 79 669
Alle Wagen sind abgeliefert (452 im Jahre 1956 und 48 im Berichtsjahr)			
20 Tragwagen mit je 4 Grossbehältern	815 000	831 869	219 557
Alle Wagen wurden im Berichtsjahr abgeliefert			
100 Zementsilowagen mit je 2 Behältern	3 800 000	3 726 233	2 645 316
Alle Wagen wurden im Berichtsjahr abgeliefert			
3 Ladebrücken für Schwertransportwagen	175 000	170 973	129 675
Sämtliche Ladebrücken wurden im Berichtsjahr abgeliefert			
Bestellung 1957			
100 Getreidewagen	3 000 000	1 000 848	1 000 848
600 Europ-Güterwagen.	15 500 000	10 900 223	10 900 223
Im Berichtsjahr wurden 114 Wagen abgeliefert. Von den restlichen 486 Wagen kommen 396 im Jahre 1958 und 90 im Jahre 1959 zur Ablieferung			
500 offene Güterwagen	11 750 000	9 264 702	9 264 702
Im Berichtsjahr wurden 108 Wagen abgeliefert. Die restlichen 392 Wagen kommen im Jahre 1958 zur Ablieferung			
5 Spezialgüterwagen.	490 000	101 954	101 954
50 Grossbehälter für Zementsilowagen.	610 000	196 660	196 660
20 offene Güterwagen	470 000	75 600	75 600
25 Tragwagen für offene Grossbehälter	690 000	121 125	121 125
20 Silowagen für den Transport von Staubgütern	770 000	167 520	167 520
14 offene Güterwagen	310 000	309 120	309 120
Alle Wagen wurden im Berichtsjahr abgeliefert			

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
	Fr.	Fr.	Fr.
Dienstwagen			
Bestellung 1955			
34 Spezialwagen für den Transport langer Schienen	880 000	1 099 607	502 760
Alle Wagen wurden im Berichtsjahr abgeliefert			
3 Hilfswagen	370 000	594 491	63 493
Alle Wagen wurden im Berichtsjahr abgeliefert. Mehrkosten infolge verbesserter Innenausrüstung und Teuerung			
Bestellung 1956			
3 Kranwagen	690 000	193 055	22 680
Bestellung 1957			
Umbau von 2 Kranwagen.	200 000	47 508	47 508
5 Hilfswagen	900 000	76 910	76 910
4 bahneigene Zisternenwagen	120 000	115 695	115 695
Alle Wagen wurden im Berichtsjahr abgeliefert			
Schiffe			
Bestellung 1957			
1 Mehrzweckfährschiff	2 157 000	442 335	442 335
Kraftwerke			
Kraftwerk Amsteg			
Anschaffung von zwei Dreiwicklungs-Transformatoren mit Schnellschaltern im Hinblick auf die Herstellung der Blockschaltung zwischen den Bahngeneratoren und den Transformatoren . .	992 000	1 234 541	586 826
Vollendet und abgerechnet. Mehrkosten infolge Projektergänzung			
Erstellung neuer Fundamente für zwei Einphasen-Generatoren	262 500	52 571	52 516
Einbau eines 6. Einphasen-Generators	990 000	366 650	9 200
Einbau von vier Drehschiebern zu zwei Turbinengruppen	206 000	139 666	70 701
Kraftwerk Ritom			
Zuleitung der Garegna in den Ritomsee, I. Ausbaustufe	6 640 000	7 367 780	99 274
Vollendet und abgerechnet. Mehrkosten infolge ausserordentlicher Arbeitserschwernisse und langer Bauzeit			
Zuleitung der Unteralpreuss in den Ritomsee	5 600 000	5 556 898	3 012 446
Anschaffung von zwei Dreiwicklungs-Transformatoren im Hinblick auf die Herstellung der Blockschaltung zwischen den Bahngeneratoren und den Transformatoren	995 000	312 900	12 900
Ersatz von Ölkelaschaltern durch Hochleistungsschalter sowie Umbau der Fahrleitungs-Schaltanlage und des Schaltstandes	917 000	130 717	5 964
Kraftwerk Vernayaz			
Erstellung von separaten Zellen mit stationären Brandschutzanlagen für die Dreiwicklungs-Transformatoren	336 000	497 118	110 449
Vollendet und abgerechnet. Mehrkosten infolge Projektergänzung			
Ersatz von Ölkelaschaltern durch Hochleistungsschalter	622 000	604 891	67 459
Ersatz der Erdkabel zwischen den Generatoren und Transformatoren durch Spannungskabel und Einführung der Mittelpunktserdung an den Einphasen-Generatoren	202 000	230 810	121 378
Einbau einer neuen Statorwicklung in den Einphasen-Generator Nr. 4	266 000	284 618	74 686
Vollendet und abgerechnet			
Einbau einer neuen Statorwicklung in den Einphasen-Generator Nr. 5.	296 000	160 420	160 420

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
		Fr.	Fr.
Kraftwerk Barberine			
Bau einer Staumauer in Le Vieux-Emosson	10 690 000	10 376 011	132 223
Vollendet und abgerechnet			
Erstellung von zwei Dienstwohnhäusern für das Kraftwerkpersonal	519 000	591 552	175 586
Vollendet und abgerechnet			
Kraftwerk Massaboden			
Ersatz von zwei alten Turbinen durch neue Francis-Turbinen	898 000	252 000	—
Übertragungsleitungen			
Ausbau des 66 kV Distanzschutzes Amsteg Nord	398 000	330 998	14 883
Vollendet und abgerechnet			
Verlegung und Änderung der 66 kV Übertragungsleitung zwischen dem Kraftwerk Massaboden und dem Bahnhof Brig	154 000	132 850	56 200
Montage einer zweiten Leitungsschleife der 66 kV Übertragungsleitung Vernayaz-Granges .	430 000	450 997	38 690
Verkabelung der 66 kV Übertragungsleitung zwischen dem Kraftwerk und der Bahnlinie Vernayaz-Martigny	160 000	107 826	6 246
Erstellung des Teilstückes Unterwerk Muttenz-Basel Bad. Bf der Übertragungsleitung Basel Rangierbahnhof-Haltingen DB.	660 000	554 519	554 519
Verlegung der 66 kV Übertragungsleitung Rotkreuz-Emmenbrücke bei Gisikon/Honau infolge Inanspruchnahme des Landes	120 000	70	70
Unterwerk Delsberg			
Aufstellung von zwei Regulier-Transformatoren sowie Umbau der Freiluft-Schaltanlage und des Schaltstandes	660 000	150 641	150 641
Unterwerk Puidoux			
Aufstellung von zwei Reguliertransformatoren.	985 000	325 500	—
Ersatz von Ölkerschaltern durch Hochleistungsschalter und Umbau der Freiluftschaltanlage	752 000	383 973	260 073
Unterwerk Muttenz			
Ersatz von Ölstrahlschaltern durch Hochleistungsschalter mit erhöhter Isolationsfestigkeit im Hinblick auf die Einführung des elektrischen Betriebes der SNCF im Bahnhof Basel . . .	162 000	75 162	31 012
Umbau und Erweiterung der 66 kV Schaltanlage für die Speisung der Fahrleitung der DB .	790 000	674 162	674 162
Aufstellung von drei Regulier-Transformatoren	752 000	191 767	191 767
Unterwerk Göschenen			
Ersatz von Topfölschaltern durch Hochleistungsschalter und Einbau solcher Schalter in die abgehenden Leitungen	370 000	238 748	133 492
Unterwerk Steinen			
Ersatz von Ölkerschaltern durch Hochleistungsschalter und Einbau solcher Schalter in die abgehenden Leitungen	185 000	200 591	37 042
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet			
Unterwerk Sargans			
Erstellung eines Dienstgebäudes für den Fahrleitungsunterhalt	422 000	429 552	73 217
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet			

	Kredit	Aufwendungen	
		im gesamten	im Jahr 1957
	Fr.	Fr.	Fr.
Unterwerk Seebach			
Erstellung einer zentralen Werkstätte für Schalter und Wandler	230 000	237 709	16 635
Vollendet und abgerechnet			
Schaltstation Mettlen			
Anteil der SBB an den Erweiterungskosten der Schaltstation Mettlen der Gesellschaft für den gemeinsamen Bau und Betrieb dieser Schaltstation	448 500	367 735	— 11 197
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet			
Verschiedene Kraft- und Unterwerke			
Fernmess- und Fernregulierernetz, I. Ausbau: Übertragung von zwei Messwerten und einer Reguliergrösse vom Unterwerk Muttenz nach den Kraftwerken Vernayaz und Amsteg	191 000	21 483	21 483
Werkstätten			
Werkstätte Yverdon			
Erneuerung und Ausbau des Magazins	1 518 000	875 036	859 017
Umbau der alten Malerei	279 000	303 370	93 079
Vollendet und abgerechnet			
Werkstätte Biel			
Neubau der Wagenwerkstätte	2 750 000	1 829 232	1 519 852
Erweiterung der Raumheizung	523 000	354 670	354 670
Werkstätte Olten			
Umbau der elektrischen Hoch- und Niederspannungsanlagen	147 000	132 584	132 584
Werkstätte Bellinzona			
Ersatz der fünf alten Heizungsanlagen durch eine neue Heizungszentrale	980 000	1 213 664	543 424
Vollendet, aber noch nicht abgerechnet. Mehrkosten infolge Projekterweiterung			
Werkstätte Zürich			
Anschaffung einer dieselelektrischen Rangierlokomotive	240 000	163 351	30 228
Verschiedene Werkstätten			
Anschaffung von Einrichtungen und Maschinen	1 414 000	1 032 406	977 377
Werkstätten des Baudienstes			
Neue Oberbauwerkstätte in Hägendorf	12 422 000	6 857 599	3 628 267
Ergänzung der Schienenschweissanlage im Oberbaulagerplatz Olten	765 000	593 551	94 412